

Entwicklungskonzept - Maßnahmenkatalog

ORTSTEIL BARBY

Codierung	Standort	Maßnahme	Ziel
Natur und Landschaft			
Allgemein - Erhalt der Baumreihen, Baumhecken, Hecken, Baumgruppen, Gebüsche, Feldgehölze und Einzelbäume	gesamter Bestand im Ortsteil Barby	- die zahlreichen Gehölze prägen das Landschaftsbild der offenen Landschaft, - Förderung standorttypischer Gehölze, Eindämmen von standortfremden Arten (u. a. Neophyten)	Erhalt und Ergänzung der die Landschaft strukturierenden Gehölze
BaS1 - Erhalt und Entwicklung (Sicherungsmaßnahme)	Gewässer-, Grünland- und Waldflächen innerhalb der Schutzgebiete	Umsetzung der Vorgaben aus den Schutzgebietsverordnungen (NSG „Mittelelbe zwischen Mulde und Saale“, LSG „Mittlere Elbe“, SPA „Mittlere Elbe einschließlich Steckby-Lödderitzer Forst“ und FFH „Elbaue Steckby-Lödderitz“)	Erfüllung der Ziele der Verordnung zum NSG, LSG, SPA- und FFH-Gebiet
BaA2 - Aufwertung bzw. Erhalt der Streuobstwiesen	Streuobstwiesen: westlich PV-Anlage Monplaisir, nordöstlich Bio-methananlage, östlich Wespen, südöstlich Agrar GmbH Elbe-Saale, nördlich Zeitz	Erhalt bzw. Aufwertung durch Ergänzung mit standortgerechten Obstbäumen (alte Sorten)	- Bewahrung eines typischen Landschaftselements, - Artenpflege
BaPA3 - Aufwertung durch Alleebäume (Pflanzung Allee)	Landstraßen L 68, L 51 sowie Kreisstraße K 1280	Anlage einer Baumallee bzw. ergänzende Pflanzung in lückenhaften Beständen, ggf. auch als Baum-Strauch-Hecke mit standorttypischen Bäumen	- Die Anpflanzungen werten sowohl das Landschaftsbild als auch das Mikroklima auf. - Zudem dienen sie als Biotopvernetzung und wirken positiv auf das Artenleben.

Codierung	Standort	Maßnahme		Ziel
BaPO4 - Aufwertung durch Obstbäume (Pflanzung Obstbäume)	Ländliche Wegestrukturen abseits der Land- und Kreisstraßen (südlich, westlich von Barby)	Anlage einer den Weg begleitenden Bepflanzung als Obstbaumallee oder als Hecke mit Wild-/Kulturobst		- Die Anpflanzungen werten sowohl das Landschaftsbild als auch das Mikroklima auf. - Zudem dienen sie als Biotopvernetzung und wirken positiv auf das Artenleben.
BaPA5 - Aufwertung durch Anpflanzung = ÖVS LK SBK lfd. Nr. 65	Ländlicher Weg vom Hänschen See bis Monplaisir	Anpflanzung westlich des Weges mit Eschen, Stieleichen und/oder Hainbuchen		- Anbindung an ein wertvolles Trittsteinbiotop (Hänscher See), - Landschaftsgliederung im Alt-auenbereich (in Verbindung mit ÖVS LK SBK lfd. Nr. 34 und - Erosionsschutz
BaPS6 - Aufwertung durch Pflanzung Solitäräume	Ackerflächen nördlich der Saalemündung (vgl. Landwirtschaft)	Anlage von Solitärgehölzen mit standorttypischen Arten auf Extensivgrünland		- Ergänzung der die Landschaft strukturierenden Gehölze, - Aufwertung des Landschaftsbildes, - Verbesserung der Lebensraumqualität
BaH7 - Handlungsbedarf durch Ergänzungspflanzung= ÖVS LK SBK lfd. Nr. 34	Feldgehölz am Kleingewässer südlich Zeitz - Alte Kiesgrube zwischen Zeitz und Wespen	- Ersatz abgängiger Pappeln bzw. Ergänzung durch Weiden (Hochstämme und auch Sträucher), Erlen oder Eschen als typische Gehölze im Nahbereich von Gewässern, - Teilaustrag abgestorbener Gehölze im Außenbereich (Verkehrssicherheit für die Ackerbewirtschaftung)		- Schutz des Kleingewässers mit strukturreichen Verlandungszonen und kleinräumig wechselndem Standortmosaik als Trittsteinbiotop - Nahrungs- und Lebensraum - für Avifauna und Amphibien und Säugetieren, - Umsetzung einer Maßnahme aus dem ÖVS LK SBK lfd. Nr. 34 im Bereich der Stillgewässer in Bergsenkungsgebieten

Codierung	Standort	Maßnahme		Ziel
BaH8 - Handlungsbedarf zur Sicherung und Aufwertung = ÖVS LK SBK lfd. Nr. 33	Feldgehölz nördlich von Wespen	- sukzessive Ersatz der Hybridpappeln durch einheimische standortgerechte Arten, punktuelle Ergänzungen mit Weiden und Ahorn, - Sicherung der Wasserversorgung - keine weitere Grundwasserabsenkung, - Extensivierung der Grabenunterhaltung, ggf. Verzicht auf Pflege bzw. temporär gestaffelt über längeren Zeitraum	Sommermahd der innenliegenden Hochstaudenfläche, um Verbuschung vorzubeugen 	- Erhalt eines wichtigen Trittsteins und Lebensraums innerhalb der Ackerflächen, - bedeutsam für das Landschaftsbild, - Umsetzung einer Maßnahme aus dem ÖVS LK SBK lfd. Nr. 33 und damit in Verbindung steht die Ausweisung eines geschützten Landschaftsbestands
BaH9 - Handlungsbedarf Maßnahmensicherung	Neuanpflanzung Hecke westlich Schützenplatz Barby (Kompensationsmaßnahme)	neue Heckenpflanzung mit großflächigen Ausfällen pflegen bzw. Ersatzpflanzungen gemäß Planung vornehmen		Sicherung des abgestimmten Kompensationsziels
Landwirtschaft				
BaB10 - Aufwertung durch Bewirtschaftung mit Anlage eines Blühstreifens	- Ackerflächen a) südwestlich Weinbergsiedlung - nordöstlich Wespen, südlich Mukrehneberg, b) entlang unbefestigten Feldweg zwischen Neue Siedlung Pömmelte und Zeitz, c) vom Jungenswerder in Richtung Monplaisir	Anlage eines Blühstreifens einseitig, besser beidseitig des Weges (a) 	- Strukturierung der Ackerfläche, - Lebensraum - Angebot für Insekten, Vögel und Kleinsäuger	

Codierung	Standort	Maßnahme	Ziel
	d) Feldweg von L 68 zum Barbyer Landgraben West		
BaBK11 - Aufwertung durch Änderung der Bewirtschaftung Kurzumtriebsplantage (KUP)	Ackerfläche südlich Neue Siedlung Pömmelte und nördlich Zeitz	Anlage einer greeningfähigen Kurzumtriebsplantage in Nord-Süd-Ausrichtung auf Acker mit schnell wachsenden Baumarten mit ausgeprägter Stockausschlagfähigkeit	- bietet nach Etablierung Erosionsschutz und einen neuen/anderen Lebensraum-aspekt als Acker, - damit Förderung der Artenvielfalt am Standort, allerdings in einem engen Spektrum, - liefert Energieholz und leistet dabei einen Betrag zum Klimaschutz,
BaB12 - Aufwertung durch Änderung der Bewirtschaftung = ÖVS LK SBK lfd. Nr. 65	Ackerflächen zwischen Barbyer Landgraben und Hänscher See	- Änderung der gegenwärtigen Nutzungsart Ackerbau in Grünlandbewirtschaftung, - Minimalvariante: extensive Ackerbewirtschaftung, fakultatives Grünland (Ansaatgrünland) und Brache rotierend	- Umsetzung einer Maßnahme aus dem ÖVS LK SBK lfd. Nr. 65 im Bereich Elbniederung, Altauenbereich, - Erhöhung der Artenvielfalt, - Verringerung der Schadstoffeinträge in die Umgebung (Oberflächengewässer und Grundwasser), - Verbesserung der Lebensraumqualität
BaB13 - Aufwertung durch Änderung der Bewirtschaftung = ÖVS LK SBK lfd. Nr. 72	Ackerflächen in der Elbaue bei Barby a) beiderseits des Barbyer Landgrabens, b) entlang der Elbe zwischen Fährhaus und Burgwald	- Änderung der gegenwärtigen Nutzungsart Ackerbau in Grünlandbewirtschaftung, - Minimalvariante: extensive Ackerbewirtschaftung, fakultatives Grünland (Ansaatgrünland) und Brache rotierend	- Umsetzung einer Maßnahme aus dem ÖVS LK SBK lfd. Nr. 72 im Bereich Elbniederung, unterhalb Barby, - Erhöhung der Artenvielfalt, - Verringerung der Schadstoffeinträge in die Umgebung (Oberflächengewässer und Grundwasser), - Verbesserung der Lebensraumqualität

Codierung	Standort	Maßnahme	Ziel
BaB14 - Aufwertung durch Änderung der Bewirtschaftung = ÖVS LK SBK lfd. Nr. 72	Ackerflächen in der Elbaue bei Barby vom Schützenplatz bis zum Krummen Horn an der Saale	- fakultatives Grünland (Ansaatgrünland), - extensive Ackerbewirtschaftung, - rotierende Bracheflächen	- Umsetzung einer Maßnahme aus dem ÖVS LK SBK lfd. Nr. 72 im Bereich Elbniederung, unterhalb Barby, - Verringerung der Schadstoffeinträge in die Umgebung (Oberflächengewässer und Grundwasser), - Verbesserung der Lebensraumqualität und damit den Artenschutz unterstützend
Wasserflächen / Grundwasser			
BaA15 - Aufwertung durch Revitalisierung (Entschlammung / Wiedervernässung) Bewirtschaftung = ÖVS LK SBK lfd. Nr. 20	Hänscher See	- Wiederherstellung eines Altwassers durch Entschlammung und Entsorgung von Ablagerungen, - Sicherung Grundwasserstand und damit Wiedervernässung, - Sicherung Verlandungszone mit Auwaldrest, Pflege der Weiden, Röhricht, Feuchtgebüschen	- Verbesserung der Gewässer- und Lebensraumqualität, - Umsetzung einer Maßnahme aus dem ÖVS LK SBK lfd. Nr. 20 im Bereich Altwässer, da wichtiger Trittstein - insbesondere für Amphibien - im Verbund Altaue-Elbtal, - Vorschlag zur Ausweisung eines Flächennaturdenkmals

Codierung	Standort	Maßnahme	Ziel
BaA16 - Aufwertung durch Pflanzung Bäume	a) Barbyer Landgraben von Tornitz bis zur L 68, b) Barbyer Landgraben von der K 1278 bis Glinde und c) Verbindungsgraben Glinde zwischen Hoher Teich und K 1277	- Ersatz für abgängige Hybridpappeln bzw. ergänzende einseitige Bepflanzung entlang des Gewässers mit Erlen, Eschen, Ulmen, - extensive Bewirtschaftung entlang des Grabens durch stabile Einhaltung eines Pufferstreifens - insbesondere für Barbyer Landgraben a), - wechselseitig einseitige Grabenberäumung, - Sicherung der Durchgängigkeit des Fließgewässers	- Erhalt und Entwicklung eines naturnah entwickelten, extensiv unterhaltenen Grabengewässersystems mit Anbindung an die Überregionale Verbundeinheit Elbe, - Verbesserung der Vitalität der einspeisenden Gräben, - Gewässerbegleitende Gehölzflora schützt vor Stoffeinträgen aus den landwirtschaftlich genutzten Flächen, sichert das Ufer und bietet temporäre Beschattungen und damit Steigerung der Lebensraumqualität
BaA17 – Aufwertung durch Änderung der Bewirtschaftung = ÖVS LK SBK lfd. Nr. 34	Ackerland um Kleingewässer südlich Zeitz - Alte Kiesgrube zwischen Zeitz und Wespen	- Anlage eines extensiv bewirtschafteten Grünlandstreifens oder - als Minimalvariante Anlage eines Blühstreifens um das Kleingewässer, - zeitlich gestaffelte Schnitte und Abtransport des Mahdgutes, - auf den angrenzenden Ackerflächen Vermeidung von Pflanzenschutzmitteln und Düngung nur bei Bedarf, bevorzugt organisch, - Entfernung von Ablagerungen und Verhinderung weiterer Ablagerungen (Müll)	- Schutz des Kleingewässers mit strukturreichen Verlandungszonen und kleinräumig wechselndem Standortmosaik als Trittsteinbiotop - Nahrungs- und Lebensraum - für Avifauna und Amphibien und Säugetieren, - Umsetzung einer Maßnahme aus dem ÖVS LK SBK lfd. Nr. 34 im Bereich der Stillgewässer in Bergsenkungsgebieten, - Vorschlag zur Ausweisung eines Geschützten Landschaftsbestandteils

Codierung	Standort	Maßnahme	Ziel
BaA18 - Aufwertung durch Bewirtschaftung	- Barbyer Landgraben West im Bereich a) Biomethananlage an der L 68 bis zum südwestlichen Ortsrand Barby und b) zwischen Tornitz und der L 68 insbesondere entlang des Ostufers sowie - entlang Iritzer Graben beidseitig	- extensive Bewirtschaftung entlang des Grabens durch Einhaltung eines auskömmlichen Pufferstreifens (10 m, besser 20 m), - ergänzende einseitige Bepflanzung entlang des Gewässers,	- Erhalt und Entwicklung eines naturnah entwickelten, extensiv unterhaltenen Grabengewässersystems - zusammen mit dem Barbyer Landgraben Ost münden sie in den Barbyer Landgraben, der stark bis sehr stark beeinträchtigt und somit in seiner Vitalität aufzuwerten ist, - Bedeutung als regionale Verbundachse im Biotopverbund, - Gewässerbegleitende Gehölzflora schützt vor Stoffeinträgen aus den landwirtschaftlich genutzten Flächen, sichert das Ufer und bietet temporäre Beschattungen.
BaH19 - Sicherung durch Handlungskonzept	Colphus	- Entschlammung und Offenhaltung des natürlichen Stillgewässers, - Beseitigung von bzw. Bewahrung vor Verschmutzung und illegalen Ablagerungen	- Sicherung eines innerörtlichen Stillgewässers einerseits zur Regenwasserrückhaltung und als Trittsteinbiotop, andererseits, - hohe Bedeutung als ausgleichendes Element im lokalen Kleinklima sowie als innerörtliche Erholungsfläche

Codierung	Standort	Maßnahme		Ziel
Forstwirtschaft				
BaP20 - Pflanzmaßnahme zur Verbesserung des Ökosystems durch Aufforstung	Ackerflächen im Außen-deichbereich nördlich der Saale Johanneswerder / Wülpke	- Aufforstung der Ackerfläche, - Verwendung einheimischer, standortgerechter Laubbäume (Auwald)		- Verbesserung des Siedlungsklimas, der Lebensraumqualität, Waldgesundheit und des Landschaftsbildes, - Erhöhung der Artenvielfalt
Siedlungsflächen / Infrastruktur				
Allgemein - Handlungsbedarf	Altlasten und Altlastverdachtsflächen in den Überschwemmungsgebieten der gesamten Gemarkung	Gefährdungsabschätzung und Sanierung von Altlasten/Altlaststandorten vordergründig in sensiblen Bereichen und dort, wo Baumaßnahmen geplant sind		Verminderung vorhandener Beeinträchtigungen für die natürlichen Schutzgüter, die menschliche Gesundheit und das Landschaftsbild
BaS21 - Sicherung	Untere Saale in den Ortsteilen Tornitz, Barby	Verzicht auf den geplanter Ausbau und der Staustufe Rosenberg		Schutz der naturnahen Ökosysteme entlang der Saale, deren Schutzwürdigkeit durch die Ausweisung von europäischen Fauna-Flora- Habitat- und Vogelschutzgebieten untersetzt ist
BaA22 - Aufwertung durch Rückbau	Versiegelte Flächen westlich der Monplaisirstraße	Beseitigung ungenutzter Gebäude- und Lagerflächen sowie Zäune		- Wiederherstellung Boden- und Lebensraumfunktionen, - Gewinn an landwirtschaftlicher Nutzfläche
				

Codierung	Standort	Maßnahme	Ziel
BaA23 - Aufwertung durch Rückbau	Abriss und Entsiegelung einer ehemaligen Schweineanlage	Vollständige Beseitigung der Hochbauten, der Fundamente und Wegebefestigungen 	- Aufwertung Landschaftsbild, - Wiederherstellung von Lebensraumfunktionen, - Gewinn an landwirtschaftlicher Nutzfläche
BaS24 - Sicherung der Kompensationsmaßnahmen	Industriegebiet Barby GI III, Gewerbe- u. Industriegebiet GE/I Nr. 3/I Monplaisirstraße Teil 1 und Sondergebiet Solar (Hafen, BP Nr. 14)	Prüfen und Sichern der geplanten, durchzuführenden bzw. bereits realisierten Kompensationsmaßnahmen für die Versiegelungen im Außenbereich	für großflächig genutzte Industrie- und Gewerbeflächen Durchführung und dauerhafte Sicherung der gesetzlichen Vorgaben nach BauGB und BNatSchG
BA25-	Abriss und Entsiegelung des NP-Marktes nach Nutzungsaufgabe	sofern keine Nachnutzung erfolgt - vollständige Beseitigung der Hochbauten, der Fundamente und Wegebefestigungen 	- Aufwertung Landschaftsbild, - Wiederherstellung von Lebensraumfunktionen, - Gewinn an landwirtschaftlicher Nutzfläche

Codierung	Standort	Maßnahme		Ziel
Erholung / Landschaftsbild				
• Allgemein - Handlungsbedarf	• Radwegenetz der gesamten Einheitsgemeinde	• bauliche Sicherung und Ertüchtigung des vorhandenen Netzes, • wassergebundenen Fahrwegen gilt der Vorzug gegenüber Asphalt- oder Betondecken, unter Beachtung der Frequenzierung der verschiedenen Radwegbereiche		• Schaffung von Angeboten zur umweltfreundlichen Fortbewegung und zum verträglichen Landschaftserleben unter Ausschluss sensibler Bereiche und unter Nutzung vorhandener Wegeverbindungen, • Minimierung der Bodenversiegelung auf das notwendige Maß mit umweltfreundlichen Belägen
• Allgemein - Aufwertung	• Bahnhof Gnadau, • Fähren Breitenhagen und Groß Rosenberg, • in den Ortszentren, zentral an einer Sehenswürdigkeit bzw. am Rad- und/oder Wanderweg	• Errichtung dieser Tafel an weiteren strategisch günstigen Orten zur Vernetzung der touristischen Sehenswürdigkeiten		• Steigerung der Attraktivität für den Wander- und Radtourismus, • Beitrag zur Verbesserung der Infrastruktur, • Vereine, kommunale Einrichtungen und private Unternehmen des Gaststätten- und Beherbergungswesens können durch diese Vernetzung partizipieren

ORTSTEIL BREITENHAGEN

Codierung	Standort	Maßnahme	Ziel
Natur und Landschaft			
Allgemein - Erhalt und Entwicklung	Gewässer-, Grünland- und Waldflächen innerhalb der Schutzgebiete	Umsetzung der Vorgaben aus den Schutzgebietsverordnungen (NSG „Mittelelbe zwischen Mulde und Saale“, LSG „Mittlere Elbe“, SPA „Mittlere Elbe einschließlich Steckby-Lödderitzer Forst“ und FFH „Elbaue Steckby-Lödderitz“)	Erfüllung der Ziele der Verordnung zum NSG, LSG, SPA- und FFH-Gebiet
Allgemein - Erhalt der Baumreihen, Baumhecken, Hecken, Baumgruppen, Gebüsche, Feldgehölze und Einzelbäume	(a) gesamter Bestand im Ortsteil Breitenhagen, (b) insbesondere im Bereich Kubel/Breitenhagener Vorland	- die zahlreichen Gehölze prägen das Landschaftsbild der offenen Landschaft, - daher ist der Erhalt und auch der Ersatz abgängiger Solitärgehölze eine wichtige Managementaufgabe, - Förderung standorttypischer Gehölze, Eindämmen von standortfremden Arten (u. a. Neophyten)  (b)	Erhalt und Ergänzung der die Landschaft strukturierenden Gehölze als autotypische Flora und auch als Erholungselement
BrPO1 - Aufwertung durch Obstbäume (Pflanzung Obstbäume)	Ländliche Wegestrukturen abseits der Land- und Kreisstraßen	- Anlage einer den Weg begleitenden Bepflanzung als Obstbaumallee oder als Hecke mit Wild-/Kulturobst - in Verlängerung Kleiner Grätz, - entlang der Alten Zerbster Landstraße, hier hauptsächlich Ersatz der Abgänge	- Die Anpflanzungen werten sowohl das Landschaftsbild als auch das Mikroklima auf. - Zudem dienen sie als Biotopvernetzung und wirken positiv auf das Artenleben. - Die Obstbaumallee entlang der Alten Zerbster Landstraße ist ein geschütztes § 30 Biotop und wird

Codierung	Standort	Maßnahme	Ziel
BrA2 - Aufwertung durch Baumreihe und/oder Hecke und Pufferstreifen = ÖVS LK SBK lfd. Nr. 5	(a) westlich des Mühlensees und Mühlenbruches, (b) nördliches Ufer des Krügersees	(a) Anlage einer Hecke mit standorttypischen Gehölzen sowie eines Sukzessionsstreifens als Puffer zur angrenzenden Ackerfläche,  (b) Anlage einer Baumreihe, ggf. auch als Baum-Strauch-Hecke mit standorttypischen Gehölzen sowie eines Sukzessionsstreifens als Puffer zur angrenzenden Ackerfläche 	durch die Pflanzmaßnahmen revitalisiert und in ihrem Fortbestand gesichert. - Maßnahme gliedert sich ein in den Schutz und Erhalt Mühlensee-Dröningsee-Krügersee, drei Altwässer mit naturnahen Verlandungszonen als Zeugnisse der Landschaftsgeschichte und als reich strukturierte Lebensräume (Stillgewässer, Fließgewässer, Röhrichte, Grünlandflächen, Heckenstrukturen, Grabenabschnitten mit verschiedenen Röhrichtgesellschaften (Vorkommen zahlreicher gefährdeter Pflanzenarten und gefährdeter Vogel- und Heuschreckenarten), - Verringerung der Schadstoffeinträge in die Umgebung, - Verbesserung des Landschaftsbildes

Codierung	Standort	Maßnahme	Ziel
BrA3 - Aufwertung durch stabile extensive Bewirtschaftung	Deichwiese - artenreicher Magerrasen und Glatthaferwiese Deich nordwestlich Alt-Tochheim (neben den Gebäuden des Wasserwirtschaftsamtes),	- Pflege und Erhalt einer Spenderfläche für naturnahe Begrünungsmaßnahmen in Sachsen-Anhalt (Spenderflächenkataster, geführt von der Hochschule Anhalt), wobei der südliche Teil im guten Zustand und der nördliche Teil verbracht ist, damit letzterer ungeeignet für Mahd, - gezieltes Management in enger Rückkopplung und Zusammenarbeit mit dem Landwirt vor Ort und der Hochschule Anhalt für Schutzgebietsfläche im - Naturschutzgebiet Steckby-Lödderitz, - SPA-Gebiet Mittlere Elbe einschließlich Steckby-Lödderitzer Forst, - Landschaftsschutzgebiet Mittlere Elbe, - Biosphärenreservat Mittelelbe, - Biosphärenreservat Mittlere Elbe	- Sicherung der FFH-Lebensraumtypen - Magere Flachland-Mähwiesen (<i>Alopecurus pratensis</i>, <i>Sanguisorba officinalis</i>) Code 6510 - wichtiger Beitrag zur Sicherung und Steigerung der Artenvielfalt mit autochthonen Artenbeständen
BrA4 - Aufwertung durch Pflanzung eines Feldgehölzes	Ackerfläche am Ortseingang Breitenhagen an der Landstraße L 149	Anlage eines Feldgehölzes aus standorttypischen Gehölzen	- Ergänzung der die Landschaft strukturierenden Gehölze - Verbesserung des Landschaftsbildes
BrH5 – Handlungsgebot Ersatzpflanzungen = ÖVS LK SBK lfd. Nr. 5	Pappelreihe südlich der L 149 am östlichen Ortseingang	sukzessiver Ersatz der (abgängigen, stark von Misteln besetzten) Pappeln durch Stieleichen und Hainbuchen 	Revitalisierung eines wichtigen Landschaftselementes zur Abgrenzung zweier Nutzungsarten und im Rahmen ÖVS - Maßnahmen am Dröningsee

Codierung	Standort	Maßnahme	Ziel
Landwirtschaft			
BrB6 - Aufwertung durch Bewirtschaftung	(a) Kubel/Breitenhagener Vorland, (b) Saalhorn	Sicherung der Grünlandbewirtschaftung (extensiv)  (b)	- Erhalt der kulturhistorisch gewachsenen und landschaftsbildprägenden Bewirtschaftungsform in der Elbaue, - Sicherung des Lebensraums für autotypische Flora und Fauna,
BrB7 - Aufwertung durch Änderung der Bewirtschaftung (Dauergrünland) ÖVS LK SBK lfd. Nr. 5 und 69	Ackerflächen im Bereich aufzuwertender Gewässer	- Umnutzung zum Grünland, bestenfalls zum Extensivgrünland oder minimal zum fakultativ Grünland (Ackerfutteranbau) - o a) an der Deichrand-Senke / Schöpfwerk Breitenhagen, - o b) südlich Saalhorn, westlich Elb- und Biberwerder, - o c) westlich Dröningsee, - o d) westlich Dröninggraben, nördlich K 1243  d)	- Erhöhung der Artenvielfalt, - Verringerung der Schadstoffeinträge in die Umgebung, - Verbesserung der Lebensraumqualität, - Zusammenwirken der ÖVS – Maßnahmen zur Aufwertung des Dröningsees, Mühlensees und Landgrabens

Codierung	Standort	Maßnahme	Ziel
BrB8 - Aufwertung durch Bewirtschaftung mit Anlage eines Blühstreifens	Graben mit Hecke (westlich) auf der Ackerfläche süd-östlich Schwartelberg, nördlich der K 1243	Anlage eines einseitigen Blühstreifens gegenüber der vorhandenen Hecke, östlich des Grabenufers	- Pufferstreifen zwischen Acker und Graben - Schutz vor Stoffeintrag in das Gewässer, - Lebensraum-Angebot für Insekten, Vögel und Kleinsäuger
Wasserflächen / Grundwasser			
BrH9 - Handlungsgebot zur Aufwertung	Gewässer östlich Alt Tochheim	- Die biologischen Messdaten des LHW weisen einen mäßigen bis unbefriedigenden Gesamtzustand aus, so dass Maßnahmen zur Verbesserung erforderlich sind - o Sicherung des Zu- und Abflusses, - o ggf. Entschlammung. 	Verbesserung der Vitalität des Gewässers als Lebensraum für Amphibien, Insekten und Avifauna.
BrH10 - Handlungsgebot zur Aufwertung	Taube	- Wiederherstellung der Durchgängigkeit des Gewässers durch Rückbau von Durchlässen u. a. Querbauwerken sowie künstlichen Ufersicherungen, - Unterbindung von unzulässigen Einleitungen	Herrichtung eines weitestgehend natürlichen Gewässerbettes, um den chemisch-biologischen Zustand zu verbessern (Selbstreinigung)

Codierung	Standort	Maßnahme	Ziel
BrA11 - Aufwertung durch Anpflanzung = ÖVS LK SBK lfd. Nr. 5 und 69	a) entlang der Taube (insgesamt) und b) des Dröninggrabens zwischen Leipziger Berg und Krügersee	- Anpflanzung von Gehölzen - vorzugsweise Bäume (Eschen, Erlen, Ulmen, Stieleichen) aber auch Sträucher (verschiedene Weiden) und - Einhaltung des Bewirtschaftungsabstandes gemäß Wasserhaushaltsgesetz im Sinne eines extensivierten Pufferstreifens  b)	- zur natürlichen Uferrandbefestigung und Beschattung, - Verbesserung der Gewässerqualität und-struktur, - Aufwertung des Lebensraumangebotes, - Maßnahmen an den Fließgewässern im Verbund unterstützen die Zielerreichung in der regional bedeutsamen Taube-Landgraben-Niederung
Erholung / Landschaftsbild			
BrA12 - Aufwertung	Schutzhütte und Beschilderung an der Alten Zerbster Landstraße	Ertüchtigung und Modernisierung des Rastplatzes 	Steigerung der Attraktivität für den Wander- und Radtourismus

Codierung	Standort	Maßnahme	Ziel
• BrL13 - Besucher - Lenkung	• Krügersee, Mühlensee, Dröningsee und Wendsee	• Entflechtung von Erholungsflächen und Flächen für den Naturschutz durch Absperrung /Unzugänglichkeit besonders empfindlicher Bereiche (Entzug der Freizeitnutzung) - o durch Hecken/Benjeshecken, - o Vermeidung weiterer baulicher Infrastruktur, - o Ablenkung der Besucher durch gezielte Erlebnis- und Informationsangebote in den weniger empfindlichen Bereichen	• Entschärfung der Zielkonflikte zwischen Erholungsnutzung und Naturschutzfunktion durch zeitlich-räumliche Besucherlenkung flexibel gestaltet und angepasst an den Schutzbedarf der tritt-empfindlichen Böden im Uferbereich der Stillgewässer, • Diskurs mit Experten aus Naturschutz, Wasserwirtschaft, Landwirtschaft und Erholung (Angler) sowie Kommunalverwaltung

ORTSTEIL GLINDE

Codierung	Standort	Maßnahme	Ziel
Natur und Landschaft			
Allgemein - Erhalt der Baumreihen, Baumhecken, Hecken, Baumgruppen, Gebüsche, Feldgehölze und Einzelbäume	gesamter Bestand im Ortsteil Glinde	- die zahlreichen Gehölze prägen das Landschaftsbild der offenen Landschaft, - Förderung standorttypischer Gehölze, Eindämmen von standortfremden Arten (u. a. Neophyten)	Erhalt und Ergänzung der die Landschaft strukturierenden Gehölze
GIS1 - Erhalt und Entwicklung (Sicherungsmaßnahme)	Gewässer- und Grünlandflächen innerhalb der Schutzgebiete	- Umsetzung der Vorgaben aus den Schutzgebietsverordnungen (LSG „Mittlere Elbe“ und FFH „Elbaue zwischen Saalemündung und Magdeburg“), - Umstellung der Bewirtschaftung auf intensiv bewirtschafteten Grünlandflächen im Außendeichbereich entlang der Elbe (Verzicht auf Pestizide und Düngung, Verringerung der Mahdtermine, Beweidung, ggf. Ansaat mit standortgerechten Arten)	- Erfüllung der Ziele der Verordnung zum NSG und FFH-Gebiet, - Verbesserung der Lebensraumqualität und damit Erhöhung der Artenvielfalt, - Verringerung der Schadstoffeinträge in die Umgebung
GIA2 - Aufwertung bzw. Erhalt der Streuobstwiesen	Streuobstwiesen im Ortsteil Glinde	Erhalt bzw. Aufwertung durch Ergänzung mit standortgerechten Obstbäumen (alte Sorten)	- Bewahrung eines typischen Landschaftselements, - Artenpflege
GIPO3 - Aufwertung durch Obstbäume (Pflanzung Obstbäume)	ländliche Wegestrukturen abseits der Land- und Kreisstraßen a) südlich Glinde vom Hohen Teich zur Kiesgrube Barby b) südlich Glinde-Kreuzung K 1277	Anlage einer den Weg begleitenden Bepflanzung als Obstbaumallee oder als Hecke mit Wild-/Kulturobst	- Die Anpflanzungen wirken sowohl das Landschaftsbild als auch das Mikroklima auf. - Zudem dienen sie als Biotopvernetzung und wirken positiv auf das Artenleben.
GIH4 – Handlungsbedarf mittels Pflege und Ersatz	Anpflanzung östlich Glinde, südlich Wall	neue Anpflanzung im schlechten Zustand - aufwerten durch Pflegemaßnahmen bzw. Ersatzpflanzungen gemäß Planung, ggf. Planung anpassen	Sicherung des abgestimmten Kompensationsziels

Codierung	Standort	Maßnahme	Ziel
Landwirtschaft			
GIB5 - Aufwertung durch Änderung der Bewirtschaftung = ÖVS LK SBK lfd. Nr. 65	Ackerflächen westlich und östlich der Ortslage Glinde	- Umwandlung Acker in Grünland, - Minimalvariante: extensive Ackerbewirtschaftung, zum Beispiel Stilllegung	- Ergänzung der Maßnahme ÖVS LK SBK lfd. Nr. 65 durch Komplettierung des bereits vorhandenen Grünlandflächenkomplexes, - Stabilisierung des grünland- und feuchtegeprägten Standortes im Sinne einer Lebensraumerweiterung für die angepassten Arten
GIB6 - Aufwertung durch Änderung der Bewirtschaftung	Ackerflächen um a) Röhrichtfläche am Barbyer Landgraben und b) Hoher Teich	- extensive Ackerbewirtschaftung rings um die Röhrichtfläche/den Hohen Teich mittels Verzicht von Pflanzenschutzmitteln und Düngung im Mindestabstand von 10 m, - alternativ: Anlage eines Blühstreifens im selben Abstand rings um die Röhrichtfläche/den Hohen Teich	Beitrag zur Aufwertung des stark bis sehr stark veränderten Barbyer Landgrabens (sowohl hinsichtlich Struktur als auch hinsichtlich bio-chem. Zustand)

Codierung	Standort	Maßnahme	Ziel
Erholung / Landschaftsbild			
GIA7 - Aufwertung Angelgewässer	Hoher Teich nahe des Zusammenflusses von Barbyer Landgraben und Glinder Verbindungsgraben	 Vorhandene Bänke aufwerten durch Überdachung (eines Bankbereichs), Stellplatz PKW und Fahrradständer sowie Aktualisierung Anglertafel bzw. Ergänzung durch Aussagen zur Bedeutung von Kleingewässern	Steigerung der Attraktivität des Erlebnisraums in Verbindung mit ansprechender Wissensvermittlung
GIA8 - Aufwertung Freizeiteinrichtung	Sportboothafen Glinde (Elbe-Kilometer 302,5) nördlich der Ortslage an der Elbe	- Schaffung einer befestigten Parkplatzfläche unter Beachtung Hochwasserschutz bzw. Überschwemmungsgebiet, - Errichten einer Sitzgelegenheit und einer aktuellen Informationstafel zu kommunalen, touristischen und naturschutzfachlichen Daten	- touristische Maßnahme im Rahmen des Blauen Bandes, - Steigerung der Attraktivität des Erlebnisraums in Verbindung mit ansprechender Wissensvermittlung

ORTSTEIL GNADAU

Codierung	Standort	Maßnahme	Ziel
Natur und Landschaft			
Allgemein - Erhalt der Baumreihen, Baumhecken, Hecken, Baumgruppen, Gebüsche, Feldgehölze und Einzelbäume	gesamter Bestand im Ortsteil Gnadau	- die zahlreichen Gehölze prägen das Landschaftsbild der offenen Landschaft, - Förderung standorttypischer Gehölze, Eindämmen von standortfremden Arten (u. a. Neophyten)	Erhalt und Ergänzung der die Landschaft strukturierenden Gehölze
GnA1 - Aufwertung durch Anpflanzung	Felgeleber Straße K 1279, östlich	straßenbegleitendes und damit gliederndes Landschaftselement anlegen durch Anpflanzung von Bäumen - Allee-bäume wechselseitig, Minimalvariante auf der Ostseite	gliederndes Strukturelement zur Landschaftsgestaltung und Verkehrslenkung anlegen, welches u. a. auch kleinklimatisch positiv wirkt
GnA2 - Aufwertung bzw. Erhalt	Feldweg südöstlich Gnadau in Verlängerung Rosenburger Weg	Ergänzung vorhandener Strauchhecke, insbesondere wo große Lücken im Bewuchs sind bzw. der Bewuchs gänzlich fehlt	- Verbesserung eines linearen Trittsteinbiotopes, - Beitrag zur Minderung der Winderosion
GnA3 - Aufwertung durch Anpflanzung	Feldweg südöstlich Döben	- geschotterter Feldweg ohne Ackersaum bzw. Gehölzstruktur durch Anpflanzung von Baum-Strauch-Hecke aufwerten, - Minimalvariante: Anlage eines Blühstreifens (Focus dann Komplex Landwirtschaft)	Gliederung einer großen Ackerfläche indem Winderosionsschutz und lineare Vernetzungen in einer Maßnahme gebündelt werden

Codierung	Standort	Maßnahme		Ziel
GnH4 - Handlungsbedarf	Feldweg am Randelgraben, westlich Gnadau	abgängige bzw. geschädigte Hybridpappeln ersetzen durch standortgerechte Gehölze, z. B. Feldahorn, Ahorn		- Verkehrssicherungspflicht wahren, - Sicherung eines wichtigen Landschaftselementes hinsichtlich Erosionsschutz und lineare Biotopvernetzung
Landwirtschaft				
GnB5 - Aufwertung durch Änderung der Bewirtschaftung = ÖVS LK SBK lfd. Nr. 48	Ackerfläche südwestlich Döben	- Umwandlung Acker in Grünland, - Minimalvariante: extensive Ackerbewirtschaftung, z. B. Stilllegung	- Ergänzung der Maßnahme ÖVS LK SBK lfd. Nr. 48 durch Komplettierung des bereits vorhandenen Grünlandflächenkomplexes, - Stabilisierung des grünland- und feuchtegeprägten Standortes im Sinne einer Lebensraumerweiterung für die angepassten Arten	
Wasser/Grundwasser				
GnA6 - Aufwertung durch Anlage/Pflege Senke bzw. = ÖVS LK SBK lfd. Nr. 48	Teiche und Feldgehölze Döben	- extensive Bewirtschaftung (Mahdgut abtransportieren) der Grünlandflächen - Reduzierung der Maßnahmen und Mittel, - einrichten von Pufferflächen/-streifen - insbesondere den Acker, - Ablagerungen (Bauschutt/Hausmüll) vorbeugen bzw. entsorgen, - Absicherung der Funktionsfähigkeit des benachbarten Grabensystems, - ergänzende Anlage von Senken zur Wasserhaltung und damit Sicherung des Lebensraums von Amphibien und Insekten	- Ergänzung der Maßnahme ÖVS LK SBK lfd. Nr. 48 durch Komplettierung des bereits vorhandenen Grünlandflächenkomplexes, - Stabilisierung des artenreichen grünland- und feuchtegeprägten Standortes im Sinne einer Lebensraumerweiterung für die angepassten Arten	

Codierung	Standort	Maßnahme		Ziel
				Vorschlag zur Ausweisung eines Flächennaturdenkmals
GnB7 - Bewirtschaftungs-regel für Vitalität	Randelgraben	- Einhaltung bzw. Erweiterung eines ca. 10 m breiten Gewässerschonstreifens durch extensive Nutzung („Blühstreifen“), - nur einseitige Grabenberäumung, - durchgängige Sicherung, - Einleitungen unterbinden		- Verbesserung der Vitalität des Grabens, - Schonstreifen sichern zur Verbesserung von Artenvorkommen
GnH8 - Handlungsbedarf Wasserbaumaßnahme	Teich in Döben am Döbener Ring	Pflege/Revitalisierung durch abgestufte Vertiefung und Vergrößerung der Senke für unterschiedliche Wasserstände 		- Trittsteinbiotop für Amphibien, - Verbesserung Lebensraum für Insekten, - Steigerung der Attraktivität des Teiches in der Dorfansicht
Siedlungsflächen / Infrastruktur				
GnA9 - Aufwertung durch Rückbau	östlich Parkplatz Döbener Straße	Beseitigung der Grundplatte eines geplanten Einfamilienhauses		- Wiederherstellung Boden- und Lebensraumfunktionen - Gewinn an landwirtschaftlicher Nutzfläche

ORTSTEIL GROß ROSENBURG

Codierung	Standort	Maßnahme	Ziel
Natur und Landschaft			
Allgemein - Erhalt und Entwicklung	Gewässer-, Grünland- und Waldflächen innerhalb der Schutzgebiete	Umsetzung der Vorgaben aus den Schutzgebietsverordnungen (NSG „Mittelbe zwischen Mulde und Saale“, LSG „Mittlere Elbe“, SPA „Mittlere Elbe einschließlich Steckby-Lödderitzer Forst“ und FFH „Elbaue Steckby-Lödderitz“ sowie „Saaleaue bei Groß Rosenberg“)	Erfüllung der Ziele der Verordnung zum NSG, LSG, SPA- und FFH-Gebiet
Allgemein - Erhalt der Baumreihen, Baumhecken, Hecken, Baumgruppen, Gebüsche, Feldgehölze und Einzelbäume	gesamter Bestand im Ortsteil Groß Rosenberg	- die zahlreichen Gehölze prägen das Landschaftsbild der offenen Landschaft, - Förderung standorttypischer Gehölze, Eindämmen von standortfremden Arten (u. a. Neophyten)	Erhalt und Ergänzung der die Landschaft strukturierenden Gehölze
RoA1 - Aufwertung bzw. Erhalt der Streuobstwiesen	Streuobstwiesen beim Luisenhof	Erhalt bzw. Aufwertung durch Ergänzung mit standortgerechten Obstbäumen (alte Sorten)	- Bewahrung eines typischen Landschaftselements, - Artenpflege
RoA2 - Aufwertung durch stabile extensive Bewirtschaftung	artenreiche Wechselfeuchtwiese, schmaler Streifen entlang des Birkengrabens/Bränsgrabens	- Pflege und Erhalt einer Spenderfläche für naturnahe Begrünungsmaßnahmen in Sachsen-Anhalt (Spenderflächenkataster, geführt von der Hochschule Anhalt), - gezieltes Management in enger Rückkopplung und Zusammenarbeit mit dem Landwirt vor Ort und der Hochschule Anhalt für Schutzgebietsfläche im - Landchaftsschutzgebiet Mittlere Elbe, - Biosphärenreservat Mittlere Elbe und - Biosphärenreservat Mittlere Elbe	- Sicherung der FFH-Lebensraumtypen - Magere Flachland-Mähwiesen (<i>Alopecurus pratensis</i>, <i>Sanguisorba officinalis</i>) Code 6510 - Brenndolden Auenwiesen (<i>Cnidion dubii</i>) Code 6440, - wichtiger Beitrag zur Sicherung und Steigerung der Artenvielfalt mit autochtonen Artenbeständen
RoPA3 - Aufwertung durch Alleebäume (Pflanzung Allee)	Kreisstraße K 1243 Richtung Breitenhagen, Kreisstraße K 1284 Richtung Patzetz (linke Straßenseite)	Anlage einer Baumallee bzw. ergänzende Pflanzung in lückenhaften Beständen, ggf. auch als Baum-Strauch-Hecke mit standorttypischen Bäumen	- Die Anpflanzungen werten sowohl das Landschaftsbild als auch das Mikroklima auf. - Zudem dienen sie als Biotopvernetzung und wirken positiv auf das Artenleben.

Codierung	Standort	Maßnahme	Ziel
RoPO4 - Aufwertung durch Obstbäume (Pflanzung Obstbäume)	ländliche Wegstrukturen abseits der Land- und Kreisstraßen	- Anlage einer den Weg begleitenden Bepflanzung als Obstbaumallee oder als Hecke mit Wild-/Kulturobst a) landwirtschaftlicher Weg zwischen Groß Rosenberg und Schwartelberg, b) landwirtschaftlicher Weg zwischen Groß Rosenberg und Trabitze (Ergänzungen/Ersatz zur vorhandenen Bepflanzung), c) landwirtschaftlicher Weg südlich der K 1243, den Klinzgraben und den Landgraben querend bis zum östlichen Ortsrand von Groß Rosenberg 	- Die Anpflanzungen werden sowohl das Landschaftsbild als auch das Mikroklima auf. - Zudem dienen sie als Biotopvernetzung und wirken positiv auf das Artenleben.
RoH5 - Handlungsgebot Ersatzpflanzungen	Pappelreihe Siedlung Wedenberg	sukzessiver Ersatz der (abgängigen) Pappeln durch Stieleichen und Hainbuchen 	Revitalisierung durch standortgerechte Arten

Codierung	Standort	Maßnahme	Ziel
RoH6 - Handlungsgebot Ersatzpflanzungen	- Obstbaumreihe a) auf dem Deich westlich Alte Saale und b) vor der Straußenfarm in Klein Rosenberg	sukzessiver Ersatz der (abgängigen) Obstgehölze durch Obstbäume, alte Sorten der Region - Nutzung der Erfahrungen aus der Streuobstwiese Elbe-Saale-Winkel 	- Die Anpflanzungen werden sowohl das Landschaftsbild als auch das Mikroklima auf. - Zudem dienen sie als Biotopvernetzung und wirken positiv auf das Artenleben.
RoH7 - Handlungsgebot Ersatzpflanzungen	a) Baumreihe entlang Feldweg südlich Altes Spital in Richtung Trabitze b) Feldgehölz westlich Dammhaus	a) sukzessiver Ersatz des Eschenblättrigen Ahorns (Neophyt) durch z. B. Feldahorn und Ulmen - zumindest außerhalb der geplanten Abgrabungsfläche Kies, b) gestaffelter Austausch der Robinien und Pappeln durch standortgerechte Baumarten wie Weiden und Ulmen	Der Ersatz dient dem Schutz heimischer Baumarten und der Eindämmung von Neophyten als Beitrag zur standortgerechten Biotopvernetzung, welche auch positive Impulse für die Fauna setzt.
RoH8 - Handlungsgebot	Trafohaus am Luisenhof	Aufbereitung für Ansiedlung von Fledermäusen	Artenschutzmaßnahme für bedrohte Fledermausarten
Landwirtschaft			
RoB9 - Aufwertung durch Änderung der Bewirtschaftung (Dauergrünland)	Ackerflächen zwischen Landgraben und Taube	- Umnutzung zum Extensivgrünland, - Minimalvariante: fakultatives Grünland (Ackerfutteranbau), rotierende Brache	- Erhöhung der Artenvielfalt, - Verringerung der Schadstoffeinträge in die Umgebung, - Verbesserung der Lebensraumqualität
RoB10 - Aufwertung durch Änderung der Bewirtschaftung (Extensivierung)	intensiv bewirtschaftete Grünlandflächen in der Taube-Landgraben-Niederung	Umstellung der Bewirtschaftung auf Extensivierung (Verzicht auf Pestizide und Düngung, Verringerung der Mahdtermine, Beweidung, ggf. Ansaat mit standortgerechten Arten)	- Erhöhung der Artenvielfalt, - Verringerung der Schadstoffeinträge in die Umgebung, - Verbesserung der Lebensraumqualität

Codierung	Standort	Maßnahme	Ziel
RoB11 - Aufwertung durch Änderung der Bewirtschaftung (Extensivierung)	Ackerfläche westlich des Wendsees	Puffer entlang des westlichen Randes des Wendsees durch sicherer Einhaltung eines extensiv bewirtschafteten Randstreifens - Aussetzen der Düngung und der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln oder durch Anlage eines Blühstreifens	- Sicherung des geschützten § 30 Biotops Wendsee, - Stabilisierung und Angebots-erweiterung als Lebensraum für Insekten, Amphibien, Kleinsäuger, Wiesenbrüter
RoB12 - Aufwertung durch Bewirtschaftung mit Anlage eines Blühstreifens	Ackerfläche (verschiedene)	- Anlage eines Blühstreifens einseitig, besser beidseitig des Weges (a) zwischen K 1264 und Kiesgrube Trabititz/Rosenburg (Krähenberg), (b) Weg zum Drönningsgraben, nördlich des Leipziger Bergs  (b)	- Strukturierung der Ackerfläche, - Lebensraum-Angebot für Insekten, Vögel und Kleinsäuger
RoB13 - Aufwertung durch Änderung der Bewirtschaftung (fakultatives Grünland) = ÖVS LK SBK lfd. Nr. 71	Ackerflächen im Außendeichbereich und im Überschwemmungsgebiet südlich entlang Saale zwischen Dammhaus und Käseberg	fakultatives Grünland (Ansaatgrünland) und Brache rotierend	- Erhalt eines typischen Ausschnittes der Saale-Niederung bei Calbe mit Grünländern, Waldflächen und Äckern, - hohe Bedeutung in der Verbundachse der Niederung

Codierung	Standort	Maßnahme	Ziel
Wasserflächen / Grundwasser			
RoA14 - Aufwertung durch Anpflanzung = ÖVS LK SBK lfd. Nr. 7 und 69	- Fließgewässer a) entlang der Taube bzw westlich des Wedensees, b) entlang des Grabens südlich Groß Rosenberg (Bruchweg), c) entlang Köpplache östlich Klein Rosenberg	- Anpflanzung von Gehölzen - vorzugsweise Bäume (Eschen, Erlen, Ulmen, Stieleichen), aber auch Sträucher (verschiedene Weiden) und - Anlage, Einhaltung und punktuell Erweiterung des Bewirtschaftungsabstandes (ca. 10 m breit) gemäß WHG im Sinne eines extensivierten Pufferstreifens  	- zur natürlichen Uferrandbefestigung und Beschattung, - Verbesserung der Gewässerqualität und-struktur, - Aufwertung des Lebensraumangebotes, - Erhöhung der Artenvielfalt, - Maßnahmen an den Fließgewässern im Verbund unterstützen die Zielerreichung in der regional bedeutsamen Taube-Landgraben-Niederung
RoA15 - Aufwertung durch Revitalisierung u. Entschlammung	Dorfsee in Groß Rosenberg	Entschlammung bzw. Revitalisierung des Gewässers	Verbesserung der Gewässer- und Lebensraumqualität eines § 30 Biotops
RoA16 - Aufwertung durch Senken	Wendsee	punktueller Schaffung kleiner Senken zur Wiedervernässung und Wiederherstellung eines Feuchtgebietskomplexes	- Schaffung von Kleingewässern als Lebensraum u. a. für Amphibien, - Verbesserung der Gewässer- und Lebensraumqualität
RoA17 - Aufwertung durch Senken	Kleingewässer östlich L 149	- Senke vertiefen, abschnittsweise unterschiedlich tief, - Uferrandgestaltung durch das Setzen von Weidenstecklingen, insbesondere am westlichen Rand 	Ertüchtigung eines Kleingewässers als Lebensraumangebot für Amphibien

Codierung	Standort	Maßnahme	Ziel
Siedlungsflächen / Infrastruktur			
RoA18 - Aufwertung durch Rückbau	versiegelte Flächen mit Gebäudebestand a) am Bruchweg Kreuzung Sachsen-dorfer Straße, b) leerstehender Gebäudebestand in der Ziegeleistraße	Rückbau und Entsiegelung - sofern keine Nutzung besteht bzw. in Aussicht ist  zu a)	- Aufwertung Landschaftsbild, - Wiederherstellung von Lebensraumfunktionen, - Gewinn an landwirtschaftlicher Nutzfläche, Anlage Feldgehölz- oder Hecke mit positiven optischen und funktionalen Effekten (Windschutz/Erosionsschutz/ Trittstein/Kleinklima)
RoA19 - Aufwertung durch Rückbau	ehemalige Fahr-siloanlagen	- Rückbau und Entsiegelung (ehemalige) Siloanlage, sofern keine Nutzung besteht bzw. in Aussicht ist a) nördlich Wedenberg an der L 149, b) südwestlich von Groß Rosenberg  a)  b)	- Aufwertung Landschaftsbild, - Wiederherstellung von Lebensraumfunktionen durch Anlage Feldgehölz, - Gewinn an landwirtschaftlicher Nutzfläche

Codierung	Standort	Maßnahme		Ziel
Erholung / Landschaftsbild				
• RoA20 - Aufwertung	• a) Rastplatz südlich Götzhorn, • b) Rastplatz und Tafel am Weg zwischen Groß Rosenberg und Trabit	• a) Ertüchtigung und Modernisierung des Rastplatzes, • b) Gestaltung des Rastplatzes ("freilegen") und Erneuerung der vorhandenen Tafel		• Steigerung der Attraktivität für den Wander- und Radtourismus, • Hinweistafeln liefern Informationen und schaffen Verständnis für Gestaltung eines sanften Tourismus
		a)		
• RoA21 - Aufwertung	• Naturlehrpfad zwischen Groß und Klein Rosenberg	• Wiederherstellung eines Naturlehrpfades durch Aufbereitung der Wege und Beschilderung		• mit pädagogischem Konzept den Natur- und Kulturraum erlebbar gestalten, • Einbindung der lokalen Sehenswürdigkeiten und Attraktionen wie Straußenfarm und Burggelände
Forstwirtschaft				
• RoP22 - Pflanzmaßnahme zur Verbesserung des Ökosystems durch Aufforstung	• Ackerfläche Bettelhorn zwischen Alter Saale und Landgraben	• Aufforstung der Ackerfläche, • Verwendung einheimischer, standortgerechter Laubbäume (Auwald)		• Verbesserung des Siedlungsklimas, der Lebensraumqualität, Waldgesundheit und des Landschaftsbildes, • Erhöhung der Artenvielfalt
• RoP23 - Pflanzmaßnahme zur Verbesserung des Ökosystems durch Umbau	• a) Nadelbaum- und b) Pappelbestand an der Landstraße L 149 (Luisenhof)	• sukzessiver Umbau der Nadel- und Pappelbestände in Laubmischwald mit standortgerechten Gehölzen		• Umsetzung der Schutzgebietsverordnungen, • Verbesserung der Lebensraumqualität und der Waldgesundheit
		a)		

ORTSTEIL LÖDDERITZ

Codierung	Standort	Maßnahme	Ziel
Natur und Landschaft			
Allgemein - Erhalt und Entwicklung	Gewässer-, Grünland- und Waldflächen innerhalb der Schutzgebiete	Umsetzung der Vorgaben aus den Schutzgebietsverordnungen (NSG „Mittelelbe zwischen Mulde und Saale“, LSG „Mittlere Elbe“, SPA „Mittlere Elbe einschließlich Steckby-Lödderitzer Forst“ und FFH „Elbaue Steckby-Lödderitz“)	Erfüllung der Ziele der Verordnung zum NSG, LSG, SPA- und FFH-Gebiet
Allgemein - Erhalt der Baumreihen, Baumhecken, Hecken, Baumgruppen, Gebüsche, Feldgehölze und Einzelbäume	gesamter Bestand im Ortsteil Lödderitz	- die zahlreichen Gehölze prägen das Landschaftsbild der offenen Landschaft, - Förderung standorttypischer Gehölze, Eindämmen von standortfremden Arten (u. a. Neophyten)	Erhalt und Ergänzung der die Landschaft strukturierenden Gehölze
LöA1 - Aufwertung durch Bewirtschaftungsänderung (Extensivierung)	intensiv bewirtschaftete Grünlandflächen im Steckby-Lödderitzer Forst	Umstellung der Bewirtschaftung (Verzicht auf Pestizide und Düngung, Verringerung der Mahdtermine, Beweidung, ggf. Ansaat mit standortgerechten Arten)	- Erhöhung der Artenvielfalt, - Verringerung der Schadstoffeinträge in die Umgebung, - Verbesserung der Lebensraumqualität
LöPA2 - Aufwertung durch Alleebäume (Pflanzung Allee)	- Landstraßen L 149 Richtung Groß Rosenburg und L 63 Richtung Patzetz (linke Straßenseite) und Richtung Aken (rechte Straßenseite) sowie - innerhalb der Ortslage	- Anlage einer Baumallee bzw. ergänzende Pflanzung in lückenhaften Beständen, mit standorttypischen Bäumen, - innerhalb des Ortes Pflanzung von Straßenbegleitgrün	- Die Anpflanzungenwerten das Landschaftsbild auf. - Zudem dienen sie als Biotopvernetzung und wirken positiv auf das Artenleben. - Innerhalb der Ortslage wirkt die Pflanzung positiv auf das Mikroklima.
LöPO3 - Aufwertung durch Obstbäume (Pflanzung Obstbäume)	- ländliche Wegestrukturen abseits der Land- und Kreisstraßen a) südlich Rajoch, b) westlich Lödderitz	Anlage einer den Weg begleitenden Bepflanzung als Obstbaumallee oder als Hecke mit Wild-/Kulturobst	- Die Anpflanzungenwerten sowohl das Landschaftsbild als auch das Mikroklima auf. - Zudem dienen sie als Biotopvernetzung und wirken positiv auf das Artenleben.

Codierung	Standort	Maßnahme	Ziel
LöA4 - Aufwertung durch stabile extensive Bewirtschaftung	Großes und Kleines Klosterholz - artenreiche Flachland-mähwiese (teils ruderalisiert), im Wald nördlich Lödderitz, nahe des Leipziger Berges	- Pflege und Erhalt der Spenderfläche Großes Klosterholz für naturnahe Begrünungsmaßnahmen in Sachsen-Anhalt (Spenderflächenkataster, geführt von der Hochschule Anhalt), das Kleine Klosterholz hat bei sorgsamer Pflege Potential zur Spenderfläche, - gezieltes Management in enger Rückkopplung und Zusammenarbeit mit dem Landwirt vor Ort und der Hochschule Anhalt für Schutzgebietsfläche im - FFH-Gebiet Elbaue Steckby-Lödderitz, - SPA-Gebiet Mittlere Elbe einschließlich Steckby-Lödderitzer Forst, - Dröningsgraben Landschaftsschutzgebiet Mittlere Elbe, - Biosphärenreservat Mittelelbe, - Biosphärenreservat Mittlere Elbe	- Sicherung der FFH-Lebensraumtypen - Magere Flachland-Mähwiesen (<i>Alopecurus pratensis</i>, <i>Sanguisorba officinalis</i>) Code 6510, - wichtiger Beitrag zur Sicherung und Steigerung der Artenvielfalt mit autochthonen Artenbeständen
LöA5 - Aufwertung durch stabile extensive Bewirtschaftung	Dröningsgraben - vergaste , artenreiche Feuchtwiese, nordöstlich Lödderitz, südlich des Dröningsgrabens	- Pflege und Erhalt einer Spenderfläche für naturnahe Begrünungsmaßnahmen in Sachsen-Anhalt (Spenderflächenkataster, geführt von der Hochschule Anhalt), wobei der südliche Teil im guten Zustand und der nördliche Teil verbracht ist, damit letzterer ungeeignet für Mahd, - gezieltes Management in enger Rückkopplung und Zusammenarbeit mit dem Landwirt vor Ort und der Hochschule Anhalt für Schutzgebietsfläche im - FFH-Gebiet Elbaue Steckby-Lödderitz, - SPA-Gebiet Mittlere Elbe einschließlich Steckby-Lödderitzer Forst, - Naturschutzgebiet Steckby-Lödderitz, - Landschaftsschutzgebiet Mittlere Elbe, - Biosphärenreservat Mittelelbe, - Biosphärenreservat Mittlere Elbe	- Sicherung der FFH-Lebensraumtypen - Brenndolden-Auenwiese (<i>Cnidion dubii</i>) Code 6440, - wichtiger Beitrag zur Sicherung und Steigerung der Artenvielfalt mit autochthonen Artenbeständen

Codierung	Standort	Maßnahme		Ziel
LÖH6 - Handlungsgebot Ersatzpflanzungen	a) Pappelreihe südlich der L 63 am östlichen Ortseingang, (b) Pappelwäldchen östlich Rajoch	sukzessiver Ersatz der (abgängigen) Pappeln durch Stieleichen und Hainbuchen	 a)	Revitalisierung einer für das Ortseingangsbild wichtigen Kulisse durch standortgerechte Arten
LÖH7 - Handlungsgebot Ersatzpflanzungen	Erlenreihe am Birkengraben und dem parallelen östlichen Graben nördlich der L 63	Ersatz der abgängigen Erlen-Neupflanzungen durch Eschen oder Ulmen		- Ertüchtigung einer Kompensationsmaßnahme Revitalisierung der Grabenbepflanzung zum Uferverbau und zur temporären Beschattung, - Verbesserung der Gewässerqualität, - Stabilisierung Lebensraum für mehr Artenvielfalt
LÖH8 - Handlungsgebot Pflege	- Weidenreihe a) am Graben zwischen Waldrand und L 149, b) am Dröninggraben	Pflegeschnitt Weiden (Kopfweiden) und Setzen neuer Stecklinge		Erhalt eines typischen Landschaftselements der Auen und Niederungen,

Codierung	Standort	Maßnahme	Ziel
Landwirtschaft			
LÖB9 - Aufwertung durch Bewirtschaftung mit Anlage eines Blühstreifens	Ackerfläche nördlich L 63 östlich Rajoch, von der Eiche bis zum Grünland	Anlage eines Blühstreifens einseitig, besser beidseitig des Weges 	- Strukturierung der Ackerfläche, - Lebensraum-Angebot für Insekten und Vögel sowie Kleinsäuger
LÖB10 - Aufwertung durch Änderung der Bewirtschaftung (Dauergrünland) = ÖVS LK SBK lfd. Nr. 7	Ackerflächen zwischen Taube und Rohrgraben nördlich L 63	Umnutzung zum Grünland, bestenfalls zum Extensivgrünland oder minimal zum fakultativ Grünland (Ackerfutteranbau)	- Verbesserung der Lebensraumqualität durch Mosaik aus verschiedenen Grünlandnutzungen, Röhricht und Gehölzen, - Erhöhung der Artenvielfalt, - Verringerung der Schadstoffeinträge in die Umgebung
Wasserflächen / Grundwasser			
LÖH11- Handlungsbedarf Wasserbaumaßnahme	a) Teich nördlich des Calbenser Weges, b) Teich südlich des Calbenser Weges (hinter den Gewerbeflächen)	- Revitalisierung durch abgestufte Vertiefung und Vergrößerung der Senke für unterschiedliche Wasserstände, (a) Ergänzung Gehölzstruktur, insbesondere zur Straßenseite  	- Trittssteinbiotop für Amphibien, - Verbesserung Lebensraum für Insekten

Codierung	Standort	Maßnahme	Ziel
LöA12 - Aufwertung durch Pflanzung Baumreihe = ÖVS LK SBK lfd. Nr. 85	Zieglerholzgraben südlich der L 63	- ergänzende einseitige Bepflanzung entlang des Grabens, - extensive Bewirtschaftung entlang des Grabens durch Einhaltung eines Pufferstreifens, - Erhalt und Entwicklung des Röhrichtbestandes	- Erhalt und Entwicklung eines naturnah entwickelten, extensiv unterhaltenen Grabengewässersystems, - Bedeutung als lokale Verbundachse im Biotopverbund mit Birkengraben und Dröninggraben durch Verbesserung der Vitalität der einspeisenden Gräben und als Bindeglied zu den Auwaldbeständen des Lödderitzer Forstes und des Diebziger Busches, - gewässerbegleitende Gehölzflora und Röhrichtabschnitte schützen vor Stoffeinträgen aus den landwirtschaftlich genutzten Flächen, sichert das Ufer und bietet temporäre Beschattungen.
LöA13 - Aufwertung durch Pflanzung Baumreihe = ÖVS LK SBK lfd. Nr. 7	a) Rohrgraben, b) Taube	- ergänzende einseitige Bepflanzung entlang des Gewässers, - extensive Bewirtschaftung entlang des Grabens durch Einhaltung eines Pufferstreifens a) Rohrgraben	- Erhalt und Entwicklung eines naturnah entwickelten, extensiv unterhaltenen Grabengewässersystems, - Bedeutung als regionale Verbundachse im Biotopverbund mit Birkengraben und Wendsee durch Verbesserung der Vitalität der einspeisenden Gräben, - Gewässerbegleitende Gehölzflora schützt vor Stoffeinträgen aus den landwirtschaftlich genutzten Flächen, sichert das Ufer und bietet temporäre Beschattungen.

Codierung	Standort	Maßnahme	Ziel
LöA14 - Aufwertung durch Pflanzung Baumreihe	am Mittelgraben (1) südlich Kuhbrückenweg, östlich von Lödderitz	ergänzende Bepflanzung zur Stabilisierung des Weiden-Bestandes entlang des Grabens, 	- gewässerbegleitende Gehölzflora schützt vor Stoffeinträgen aus den landwirtschaftlich genutzten Flächen und bietet temporäre Beschattungen, - Sicherung der Uferbefestigung, - Verbesserung der Struktur und Vitalität
Siedlungsflächen / Infrastruktur			
LöA15 - Handlungsbedarf durch Koordinierung	mehrere Lagerplätze in Lödderitz zur Ablage von Baumaterialien	- Koordinierung des tatsächlichen Bedarfs an Lagerplätzen - ggf. Zusammenfassung und Reduzierung, - frei gewordene Lagerfläche nutzen für Kompensation - Entsiegelung, Anlage Wiese oder Anpflanzung 	Auslegung der Innenverdichtung zur Verbesserung des Orts- und Landschaftsbildes, einhergehend mit der Wiederherstellung von Bodenfunktionen und Einbindung der Fläche in die Grundwasserneubildung
Forstwirtschaft			
LöP16 - Pflanzmaßnahme zur Verbesserung des Ökosystems durch Aufforstung	Ackerflächen im Außendeichbereich im Steckby-Lödderitzer Forst	- Aufforstung der Ackerfläche, - Verwendung einheimischer, standortgerechter Laubbäume (Auwald)	- Verbesserung des Siedungsklimas, der Lebensraumqualität, Waldgesundheit und des Landschaftsbildes - Erhöhung der Artenvielfalt
LöP17 - Pflanzmaßnahme zur Verbesserung des Ökosystems durch Umbau	Nadelwald im Steckby-Lödderitzer Forst und beim Birkengraben	sukzessiver Umbau der Nadelwaldparzellen in Laubmischwald mit standortgerechten Gehölzen	- Umsetzung der Schutzgebietsverordnungen, - Verbesserung der Lebensraumqualität und der Waldgesundheit

ORTSTEIL PÖMMELTE

Codierung	Standort	Maßnahme	Ziel
Natur und Landschaft			
Allgemein -Erhalt der Baumreihen, Baumhecken, Hecken, Baumgruppen, Gebüsche, Feldgehölze und Einzelbäume	gesamter Bestand im Ortsteil Pömmelte	- die zahlreichen Gehölze prägen das Landschaftsbild der offenen Landschaft, - Förderung standorttypischer Gehölze, Eindämmen von standortfremden Arten (u. a. Neophyten)	Erhalt und Ergänzung der die Landschaft strukturierenden Gehölze
PöS1 - Erhalt und Entwicklung (Sicherungsmaßnahme)	Gewässer- und Grünlandflächen innerhalb der Schutzgebiete	Umsetzung der Vorgaben aus den Schutzgebietsverordnungen (LSG „Mittlere Elbe“ und FFH „Elbaue zwischen Saalemündung und Magdeburg“)	Erfüllung der Ziele der Verordnung zum LSG und FFH-Gebiet
PöA2 - Aufwertung bzw. Erhalt der Streuobstwiesen	Streuobstwiese in Pömmelte an der Barbyer Straße	Erhalt bzw. Aufwertung durch Ergänzung mit standortgerechten Obstbäumen (alte Sorten)	- Bewahrung eines typischen Landschaftselements, - Artenpflege
PöA3 - Aufwertung bzw. Erhalt durch extensive Nutzung = ÖVS LK SBK lfd. Nr. 53	Flugplatzgelände Zackmünde südlich Ortslage Zackmünde	- Beseitigung unsachgemäßer Ablagerungen, - extensive Grünlandbewirtschaftung durch Beweidung oder Mahd, - sukzessive Entnahme standortfremder Gehölze	- Erhalt eines großflächigen Extensivgrünlandes mit Gehölzstrukturen und kleinflächigen Sand-Pionierrasen, - Umsetzung einer Maßnahme im Rahmen des ÖVS LK SBK lfd. Nr. 53, - diese Fläche besitzt hohe Bedeutung als Rückzugsgebiet in der Agrarlandschaft (z. B. für das Rebhuhn) und im Biotopverbund Ackerebenen-Elbniederung
PöPA4 - Aufwertung durch Alleebäume (Pflanzung Allee)	Landstraße L 51 Richtung Schönebeck	Anlage einer Baumallee bzw. ergänzende Pflanzung in lückenhaften Beständen, ggf. auch als Baum-Strauch-Hecke mit standorttypischen Bäumen	- Die Anpflanzungen wirken sowohl das Landschaftsbild als auch das Mikroklima auf. - Zudem dienen sie als Biotopvernetzung und wirken positiv auf das Artenleben.



Codierung	Standort	Maßnahme	Ziel
PöPO5 - Aufwertung durch Obstbäume (Pflanzung Obstbäume)	ländliche Wegestrukturen abseits der Land- und Kreisstraßen	- Anlage einer den Weg begleitenden Bepflanzung als Obstbaumallee, Obstbaumreihe oder als Hecke mit Wild-/Kulturobst a) Weg von Zackmünde zum Ringheiligtum und weiter in Richtung Gnadau, b) Ergänzungen am Feldweg zur Gnadauer Straße, c) Feldweg südlich des Sauerangergrabens, d) Feldweg südlich Neue Siedlung zu c)	- Die Anpflanzungen werten sowohl das Landschaftsbild als auch das Mikroklima auf. - Zudem dienen sie als Biotopvernetzung und wirken positiv auf das Artenleben.

Codierung	Standort	Maßnahme	Ziel
PöH6 - Handlungsbedarf mittels Ergänzung und Ersatz	ländliche Wegestrukturen abseits der Land- und Kreisstraßen	- abgängige bzw. geschädigte Hybridpappeln innerhalb der vorhandenen Gehölzstruktur ersetzen durch standortgerechte Gehölze - z. B. Feldahorn, Ahorn a) Feldweg nördlich von Gnadau an die Gnadauer Straße anbindend, b) entlang Radweg von Pömmelte nach Zackmünde zwischen L 51 und Thielachengraben, c) entlang der Schönebecker Röthe	- Verkehrssicherungspflicht wahren, - Sicherung eines wichtigen Landschaftselementes hinsichtlich Erosionsschutz und lineare Biotopvernetzung
		b)  c) 	
PöH7 - Handlungsbedarf mittels Pflege und Ersatz	Feldweg zwischen Gnadau und Zackmünde	neue Heckenpflanzung mit großflächigen Ausfällen pflegen bzw. Ersatzpflanzungen gemäß Planung vornehmen	Sicherung des abgestimmten Kompensationsziels
Landwirtschaft			
PöB8 - Aufwertung durch Bewirtschaftung mit Anlage eines Blühstreifens	- Feldweg a) nördlich Gnadau, östlich der B 246a b) östlich des Radweges von Zackmünde zum Ringheiligtum gegenüber der Gehölzpflanzung	Anlage eines Blühstreifens beidseitig des neuen Feldweges, Minimalvariante einseitig	- Lebensraum-Angebot für Insekten, Vögel und Kleinsäuger, - lineares Trittsteinbiotop zur Gliederung des Agrarraums

Codierung	Standort	Maßnahme	Ziel
PöB9 - Aufwertung durch Änderung der Bewirtschaftung = ÖVS LK SBK lfd. Nr. 68	Ackerflächen in der Elbaue westlich und östlich Buschdorf-nördlich der Schönebecker Röthe	- Änderung der gegenwärtigen Nutzungsart Ackerbau in Grünlandbewirtschaftung, - Umstellung der Bewirtschaftung, möglichst extensiv (weitestgehend Verzicht auf Pestizide und Düngung, Verringerung der Mahdtermine, Beweidung, ggf. Ansaat mit standortgerechten Arten), - punktueller Anlage von Solitärgehölzen bzw. Baumgruppen, - Minimalvariante: extensive Ackerbewirtschaftung, fakultatives Grünland (Ansaatgrünland) und Brache rotierend	- Umsetzung einer Maßnahme aus dem ÖVS LK SBK lfd. Nr. 68 im Bereich Elbniederung bei Schönebeck, - Erhöhung der Artenvielfalt, - Verringerung der Schadstoffeinträge in die Umgebung (Oberflächengewässer und Grundwasser), - Verbesserung der Lebensraumqualität
PöB10 - Aufwertung durch Änderung der Bewirtschaftung (Dauergrünland) = ÖVS LK SBK lfd. Nr. 53 und 54	Ackerflächen mit drei Kleingewässern südlich des Sauerangergrabens	Umnutzung des Ackerlandes zu (extensivem) Grünland – sowohl fakultatives Grünland (Minimalvariante) als auch Dauergrünland	- als Trittstein-Erweiterung und Verbindung zwischen den beiden ÖVS-Flächen Nr. 53 und 54, anbindend an die Grünlandflächen um die Pömmelter Schachtteiche, - Förderung typischer Grünlandgesellschaften als Lebensraum für Wiesenbrüter, - Verringerung der Schadstoffeinträge in die Umgebung, - Verbesserung der Lebensraumqualität
Wasserflächen / Grundwasser			
PöPA11 - Aufwertung durch Pflanzung Baumreihe	Sauerangergraben südlich L 51, westlich Pömmelte	- ergänzende einseitige Bepflanzung entlang des Sauerangergrabens, - die vorhandenen Erlen östlich Sachsendorf sind in einem schlechten Zustand, daher Ersatz bzw. Ergänzung durch Ulmen, Eschen oder Erlen	gewässerbegleitende Gehölzflora schützt vor Stoffeinträgen aus den landwirtschaftlich genutzten Flächen und bietet temporäre Beschattungen.

Codierung	Standort	Maßnahme		Ziel
• PöH12 - Handlungsbedarf in Verbindung mit = ÖVS LK SBK lfd. Nr. 54	• Pömmelter Schachteiche im Zusammenhang mit • Tümpel im Vier Morgen Grund südlich Pömmelte, westlich K 1754	• Beseitigung des abgelagerten Mülls, • verschiedene Vertiefungen zur Zonierung, • Sicherung des ausgedehnten Schilfgürtels (bedeutsam für Landkreis) - z. T. Wintermahd, um das Verdrängen der Magerrasenabschnitte zu vermeiden, • extensive Bewirtschaftung der umgebenden Grünlandflächen		• Verhinderung von Stoffeintrag in das Gewässer und in den Boden, • Strukturierung des Lebensraums für verschiedene Amphibien, Insekten und Vögel (Röhrichtbrüter) als Trittstein im Biotopverbund Ackerebenen-Elbniederung von hoher Bedeutung im Rahmen der Umsetzung des ÖVS LK SBK lfd. Nr. 54, • Erhalt von Stillgewässern, deren Entstehung auf den Abbau von Braunkohle zurückgeht, in Verbindung mit einem ausgedehnten Röhrichtbestand und offenen Standorten mit Pionier-Magerrasen, • Etablierung eines geschützten Landschaftsbestandteils
				
Forstwirtschaft				
• PöP13 - Pflanzmaßnahme zur Verbesserung des Ökosystems durch Umbau	• Pappelbestand im Außendeichbereich nördlich Zackmünde	• sukzessiver Umbau der Pappelbeständen in Laubmischwald mit standortgerechten Gehölzen		• Umsetzung der Schutzgebietsverordnungen, • Verbesserung der Lebensraumqualität und der Waldgesundheit



Codierung	Standort	Maßnahme	Ziel
Erholung / Landschaftsbild			
PöA14 - Aufwertung durch Information	Dorfteich an der Gnadauer Straße	 - vorhandene Bänke ergänzen durch Stellplatz für PKW (wassergebundene Decke/Rasengitter) und Fahrradständer, - Aufwertung durch Ergänzung mit Infotafel zu verschiedenen Themen wie Pömmelte, Bergbaufolgelandschaft, Hinweis auf Ringheiligtum und Rad-Wander-Tourismus sowie Aussagen zur Bedeutung von Kleingewässern, - Anpflanzung von Laubgehölzen und sukzessiver Ersatz der Nadelgehölze	Steigerung der Attraktivität des Erlebnisraums in Verbindung mit ansprechender Wissensvermittlung
Siedlungsflächen / Infrastruktur			
PöA15 - Aufwertung durch Rückbau	Siloplanlage nordwestlich Neue Siedlung	 Rückbau und Entsiegelung einer Silofläche - sofern keine Nutzung besteht, Lagerplatz eventuell verschiedener Materialien entsprechend optimieren (z. B. Bauhof)	- Aufwertung Landschaftsbild, - Wiederherstellung von Lebensraumfunktionen durch Anlage Feldgehölz, - Gewinn an landwirtschaftlicher Nutzfläche
PöA15 - Aufwertung durch Rückbau	Haus/Gehöft nördlich der L 51, östlich Pömmelte	 Rückbau und Entsiegelung einer leer stehenden und ungenutzten Hofstelle	- Aufwertung Landschaftsbild, - Wiederherstellung von Lebensraumfunktionen, - natürliche Sukzession und Etablierung eines Trittsteinbiotops in einer intensiv bewirtschafteten Ackerfläche

ORTSTEIL SACHSENDORF

Codierung	Standort	Maßnahme	Ziel
Natur und Landschaft			
Allgemein - Erhalt und Entwicklung	Grünlandflächen innerhalb des Schutzgebietes	Umsetzung der Vorgaben aus der Schutzgebietsverordnung (LSG „Mittlere Elbe“)	Erfüllung der Ziele der Verordnung zum LSG
Allgemein - Erhalt der Baumreihen, Baumhecken, Hecken, Baumgruppen, Gebüsche, Feldgehölze und Einzelbäume	gesamter Bestand im Ortsteil Sachsendorf	- die zahlreichen Gehölze prägen das Landschaftsbild der offenen Landschaft, - Förderung standorttypischer Gehölze, Eindämmen von standortfremden Arten (u. a. Neophyten)	Erhalt und Ergänzung der die Landschaft strukturierenden Gehölze
SaPA1 - Aufwertung durch Alleeabäume (Pflanzung Allee)	Landstraßen L 63 (nördlich) und L 64 (westlich) Richtung Zuchau sowie Kreisstraße K 1284 (westliche Straßenseite)	Anlage einer Baumallee bzw. ergänzende Pflanzung in lückenhaften Beständen, ggf. auch als Baum-Strauch-Hecke mit standorttypischen Bäumen	- Die Anpflanzungen werten sowohl das Landschaftsbild als auch das Mikroklima auf. - Zudem dienen sie als Biotopvernetzung und wirken positiv auf das Artenleben.
SaPO2 - Aufwertung durch Obstbäume (Pflanzung Obstbäume)	ländliche Wegestrukturen abseits der Land- und Kreisstraßen	- Anlage einer den Weg begleitenden Bepflanzung als Obstbaumallee oder als Hecke mit Wild-/Kulturobst - westlich Sachsendorf an den Wegen zur Kiesgrube Schwarz/Trabitz/Sachsendorf (tw. ergänzend, tw. neu), - östlich Patzetz an den Wegen zum Patzetzter Busch (tw. ergänzend, tw. neu), - östlich Sachsendorf (neu), - Am Rust in Verbindung zur L 63	- Die Anpflanzungen werten sowohl das Landschaftsbild als auch das Mikroklima auf. - Zudem dienen sie als Biotopvernetzung und wirken positiv auf das Artenleben.
Landwirtschaft			
SaB3 - Aufwertung durch Änderung der Bewirtschaftung (Dauergrünland) = ÖVS LK SBK lfd. Nr. 4	Ackerflächen in der Taube-Landgraben-Niederung	- Umnutzung zum Extensivgrünland - sowohl fakultatives Grünland als auch Dauergrünland - als Erweiterung des südlich angrenzenden NSG „Wulfener Bruchwiesen“ - östlich Patzetz und Sachsendorf beim Patzetzter Busch, - südlich L 63, entlang Landgraben östlich Sachsendorf	- Förderung typischer Grünlandgesellschaften als Lebensraum für Wiesenbrüter - Verringerung der Schadstoffeinträge in die Umgebung - Verbesserung der Lebensraumqualität

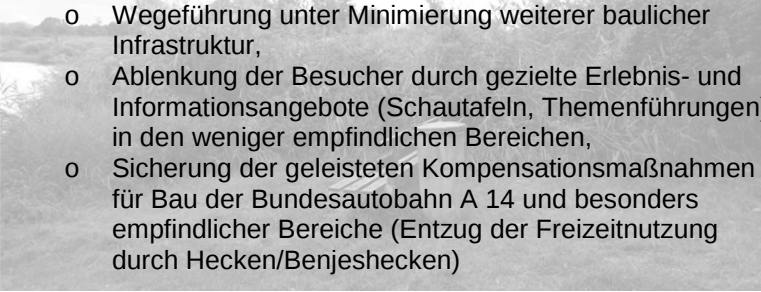
Codierung	Standort	Maßnahme	Ziel
SaB4 - Aufwertung durch Bewirtschaftung mit Anlage eines Blühstreifens	Ackerfläche am Schwarzen Weg südwestlich von Sachsendorf	Anlage eines Blühstreifens einseitig, besser beidseitig des Weges	- Strukturierung der Ackerfläche, - Lebensraum-Angebot für Insekten, Vögel und Kleinsäuger
Wasserflächen / Grundwasser			
SaPA5 - Aufwertung durch Pflanzung Baumreihe	Landgraben östlich Sachsendorf und seine Zuflüsse	- ergänzende einseitige Bepflanzung (Achtung Abstände!) entlang des Landgrabens östlich Sachsendorf und Patzetz bis hin zum Patzetz Busch und an seinen Zuflüssen, - die vorhandenen Erlen östlich Sachsendorf sind in einem schlechten Zustand, daher Ersatz bzw. Ergänzung durch Ulmen, Eschen oder Erlen	gewässerbegleitende Gehölzflora schützt vor Stoffeinträgen aus den landwirtschaftlich genutzten Flächen und bietet temporäre Beschattungen
SaH6 - Handlungsbedarf	Landgraben östlich Sachsendorf und seine Zuflüsse	- Wiederherstellung der Durchgängigkeit durch: - o Auslichtung Ufergehölze punktuell, - o abschnittsweise behutsame Grabenräumung, - o zeitlich und lokal versetzt Wintermahd des Schilfes (Buchten als Rückzugsorte belassen), - o extensive Beweidung oder (1 - 2-schürige Mahd) der angrenzenden Grünlandbereiche mit Abtransport des Mahdguts,	- Verbesserung der Struktur und des chemisch-biologischen Zustandes des Landgrabens, - damit einhergehend verbessert sich auch der Lebensraum für an das Wasser gebundene Pflanzen (wertvolle Bestände) und Tierarten im Sinne eines vernetzten Trittsteinbiotops, - Etablierung eines geschützten Landschaftsbestandteils
Siedlungsflächen / Infrastruktur			
SaA7 - Aufwertung durch Rückbau	versiegelte Flächen mit Gebäudebestand an der L 64	Rückbau und Entsiegelung - sofern keine Nutzung besteht bzw. in Aussicht ist	- Aufwertung Landschaftsbild, - Wiederherstellung von Lebensraumfunktionen durch Anlage Feldgehölz, - Gewinn an landwirtschaftlicher Nutzfläche
SaH8 - Handlungsbedarf Anlage Grünstreifen	westlicher Ortsrand Sachsendorf	Anpflanzung mehrreihiger Hecke mit Pufferstreifen	Schutz vor Wind für die Siedlung einerseits und vor Bodenabtrag auf der landwirtschaftlichen Fläche andererseits

Codierung	Standort	Maßnahme	Ziel
SaS9 - Sicherung der Kompensationsmaßnahmen	Industrie- und Gewerbegebiet „Saaledreieck“ westlich Patzetz	prüfen und sichern der geplanten, durchzuführenden bzw. bereits realisierten Kompensationsmaßnahmen für die Versiegelungen im Außenbereich	für großflächig genutzte Industrie- und Gewerbeflächen Durchführung und dauerhafte Sicherung der gesetzlichen Vorgaben nach BauGB und BNatSchG
Forstwirtschaft			
SaP10 - Pflanzmaßnahme zur Verbesserung des Ökosystems durch Umbau	Mischwald beim Landgraben nordöstlich von Patzetz („Sachsendorfer Heide“)	- Erhalt der Waldgesellschaft mit dem kleinteiligen Mosaik an mit Wald bestockten Flächen, Pioniervegetationsflächen - z. T. Sandmagerrasen und Heide - und Grünlandflächen, - sukzessiver Umbau der standortfremden (Neophyten wie Eschenblättriger Ahorn, Hybridpappel und Roteiche) mit standortgerechten Gehölzen	- Stabilisierung bzw. Verbesserung der Lebensraumqualität und der Waldgesundheit, - Sicherung eines wichtigen Trittsteinbiotops, - Etablierung eines geschützten Landschaftsbestandteils in Verbindung mit den Gräben und Grünlandflächen
Erholung / Landschaftsbild			
SaB11 - Besucherlenkung	Taube-Landgrabenniederung der Gemeinden Sachsendorf, Groß Rosenberg und Lödderitz	- Entflechtung von Landwirtschaftsflächen, Gewässerstrukturen, Erholungsflächen und Flächen für den Naturschutz durch gezielte Besucherlenkung ◦ Wegeführung unter Minimierung weiterer baulicher Infrastruktur, ◦ Erlebnis- und Informationsangebote (Schautafeln, Themenführungen) in den weniger empfindlichen Bereichen	- Entschärfung der Zielkonflikte zwischen Land- und Wasserwirtschaft, Naturschutz sowie Erholungsnutzung, - Verbesserung der Erlebbarkeit der kulturellen und historischen Eigenarten der Region unter Ausnutzung umweltpädagogischer Konzepte, - Diskurs mit den jeweiligen Fachexperten

ORTSTEIL TORNITZ

Codierung	Standort	Maßnahme	Ziel
Natur und Landschaft			
Allgemein - Erhalt und Entwicklung	Gewässer-, Grünland- und Waldflächen innerhalb der Schutzgebiete	Umsetzung der Vorgaben aus den Schutzgebietsverordnungen (NSG „Mittelelbe zwischen Mulde und Saale“, LSG „Mittlere Elbe“, SPA „Mittlere Elbe einschließlich Steckby-Lödderitzer Forst“ und FFH „Saaleaue bei Groß Rosenberg“)	Erfüllung der Ziele der Verordnung zum NSG, LSG, SPA- und FFH-Gebiet
Allgemein - Erhalt der Baumreihen, Baumhecken, Hecken, Baumgruppen, Gebüsche, Feldgehölze und Einzelbäume	gesamter Bestand im Ortsteil Tornitz	- die zahlreichen Gehölze prägen das Landschaftsbild der offenen Landschaft, - Förderung standorttypischer Gehölze, Eindämmen von standortfremden Arten (u. a. Neophyten)	Erhalt und Ergänzung der die Landschaft strukturierenden Gehölze
ToA1 - Aufwertung bzw. Erhalt der Streuobstwiesen	Streuobstwiesen in Tornitz, Werkleitzer Graben und westlich Werkleitzer Busch	Erhalt bzw. Aufwertung durch Ergänzung mit standortgerechten Obstbäumen (alte Sorten)	- Bewahrung eines typischen Landschaftselements, - Artenpflege
ToPA2 - Aufwertung durch Alleeobäume (Pflanzung Allee)	Landstraße L 68 sowie entlang der Kreisstraße K 1243 innerhalb und außerhalb der Ortslage	Anlage einer Baumallee bzw. ergänzende Pflanzung in lückenhaften Beständen mit standorttypischen, einheimischen Bäumen	- Die Anpflanzungen werten sowohl das Landschaftsbild als auch das Mikroklima auf. - Zudem dienen sie als Biotopvernetzung und wirken positiv auf das Artenleben.
ToPO3 - Aufwertung durch Obstbäume (Pflanzung Obstbäume)	ländliche Wegestrukturen abseits der Land- und Kreisstraßen	- Anlage einer den Weg begleitenden Bepflanzung als Obstbaumallee oder als Hecke mit Wild-/Kulturobst a) westlich Tornitz - südlich Kiesgrube Tornitz b) entlang des Weges von Werkleitz zur Ziegelei - Ergänzungspflanzungen	- Die Anpflanzungen werten sowohl das Landschaftsbild als auch das Mikroklima auf. - Zudem dienen sie als Biotopvernetzung und wirken positiv auf das Artenleben.

Codierung	Standort	Maßnahme	Ziel
Landwirtschaft			
ToB4 - Aufwertung durch Änderung der Bewirtschaftung (Dauergrünland) = ÖVS LK SBK lfd. Nr. 6	Ackerflächen im Außendeichbereich und im Überschwemmungsgebiet	- Umnutzung zum Extensivgrünland, - Minimalvariante: extensive Ackerbewirtschaftung, fakultatives Grünland (Ansaatgrünland) und Brache rotierend a) östlich und westlich Werkleitzer Busch, b) nördlich Hasselbusch	- Umsetzung der ÖVS-Maßnahme Nr. 6 in der Saale-Niederung bei Groß Rosenberg, - Erhalt eines Mäanderbogens der Saale und eines typischen Lebensraum-Mosaiks aus artenreichen Auwaldbeständen, Grünländern und Streuobstwiesen, - Erhalt der Auendynamik, - dadurch Verbesserung der Lebensraumqualität und - Erhöhung der Artenvielfalt
ToB5 - Aufwertung durch Änderung der Bewirtschaftung (fakultatives Grünland) = ÖVS LK SBK lfd. Nr. 71	Ackerflächen im Außendeichbereich und im Überschwemmungsgebiet südlich Ziegelei entlang Saale	fakultatives Grünland (Ansaatgrünland) und Brache rotierend	- Erhalt eines typischen Ausschnittes der Saale-Niederung bei Calbe mit Grünländern, Waldflächen und Äckern, - hohe Bedeutung in der Verbundachse der Niederung
Wasserflächen / Grundwasser			
ToA6 - Aufwertung durch Pflanzung Baumreihe	Werkleitzer Graben im gesamten Gemarkungsgebiet	- ergänzende einseitige Bepflanzung entlang des Gewässers, - extensive Bewirtschaftung entlang des Grabens durch Einhaltung eines Pufferstreifens	- Erhalt und Entwicklung eines naturnah entwickelten, extensiv unterhaltenen Grabengewässersystems, - Bedeutung im lokalen Biotopverbund mit Barbyer Landgraben West durch Verbesserung der Vitalität der einspeisenden Gräben, - gewässerbegleitende Gehölzflora schützt vor Stoffeinträgen aus den landwirtschaftlich genutzten Flächen, sichert das Ufer und bietet temporäre Beschattungen.

Codierung	Standort	Maßnahme	Ziel
Forstwirtschaft			
ToP7 - Pflanzmaßnahme zur Verbesserung des Ökosystems durch Aufforstung	Ackerflächen im Außendeichbereich um den Werkleitzer Busch	- Aufforstung der Ackerfläche durch Erweiterung/Arrondierung Werkleitzer Busch, - Verwendung einheimischer, standortgerechter Laubbäume (Auwald)	- Verbesserung des Siedungsklimas, der Lebensraumqualität, Waldgesundheit und des Landschaftsbildes, - Erhöhung der Artenvielfalt
Siedlungsflächen / Infrastruktur			
ToS8 - Sicherung der Kompensationsmaßnahmen	geplante Erweiterungen des Gewerbestandortes im Ortsteil Tornitz	prüfen und sichern der geplanten, durchzuführenden bzw. bereits realisierten Kompensationsmaßnahmen für die Versiegelungen im Außenbereich	für flächige Gewerbegebietserweiterung Durchführung und dauerhafte Sicherung der gesetzlichen Vorgaben nach BauGB und BNatSchG zur Kompensation des Eingriffs in die Umwelt
Erholung / Landschaftsbild			
ToB9 - Besucherlenkung	Börde-Hamster-Radweg entlang Seehof, Erlteich und Schachtteiche	- Entflechtung der verschiedenen Nutzungen an den Gewässern für Erholung, Freizeitsport (Angeln, Wassersport mit u. ohne Boot) u. Naturschutz durch gezielte Besucherlenkung: - Wegeföhrung unter Minimierung weiterer baulicher Infrastruktur, - Ablenkung der Besucher durch gezielte Erlebnis- und Informationsangebote (Schaufafeln, Themenführungen) in den weniger empfindlichen Bereichen, - Sicherung der geleisteten Kompensationsmaßnahmen für Bau der Bundesautobahn A 14 und besonders empfindlicher Bereiche (Entzug der Freizeitnutzung durch Hecken/Benjeshecken)	- Entschärfung der Zielkonflikte zwischen den jeweiligen Nutzern Landwirtschaft, Wasserwirtschaft und Naturschutz sowie Erholungsnutzung, - Steigerung der Attraktivität und Verbesserung der Erlebbarkeit der kulturellen und historischen Eigenarten der Region, unter Ausnutzung umweltpädagogischer Konzepte, - Diskurs mit den jeweiligen Fachexperten,
		   	

Codierung	Standort	Maßnahme		Ziel
ToA10- Aufwertung Angelgewässer	Schachtteich	vorhandenen Parkplatz aufwerten durch Bänke, Überdachung (eines Bankbereichs), Kennzeichnung/Befestigung Stellplatz PKW und Fahrradständer sowie Aktualisierung Anglertafel bzw. Ergänzung durch Aussagen zur Bedeutung von Kleingewässern		Steigerung der Attraktivität des Erlebnisraums in Verbindung mit ansprechender Wissensvermittlung

ORTSTEIL WESPEN

Codierung	Standort	Maßnahme		Ziel
Natur und Landschaft				
Allgemein - Erhalt der Baumreihen, Baumhecken, Hecken, Baumgruppen, Gebüsche, Feldgehölze und Einzelbäume	gesamter Bestand im Ortsteil Wespen	- die zahlreichen Gehölze prägen das Landschaftsbild der offenen Landschaft, - Förderung standorttypischer Gehölze, Eindämmen von standortfremden Arten (u. a. Neophyten)		Erhalt und Ergänzung der die Landschaft strukturierenden Gehölze
WePO1 - Aufwertung durch Obstbäume (Pflanzung Obstbäume)	Ländliche Wegestrukturen abseits der Land- und Kreisstraßen (südlich Wespen)	Anlage einer den Weg begleitenden Bepflanzung als Obstbaumallee oder als Hecke mit Wild-/Kulturobst		- Die Anpflanzungen werten sowohl das Landschaftsbild als auch das Mikroklima auf. - Zudem dienen sie als Biotopvernetzung und wirken positiv auf das Artenleben.
WeA2 - Aufwertung durch Ersatz/ Ergänzung	Strauch-Hecke beiderseits des Weges westlich Wespen, nördlich Seehof	- Sträucher stark abgängig in der lockeren Hecke, - entfernen und Ersatz der abgängigen Gehölze durch heimische Sträucher wie z. B. Hundsrose, Liguster, Weißdorn		- Stabilisierung einer vorhandenen etablierten Struktur als Trittsteinbiotop zur Vernetzung, - Erosionsschutz vor Bodenabtrag durch Wind
WeA3 - Aufwertung durch Ersatz/ Ergänzung	Baum-Strauch-Hecke östlich des Weges Wespen-Zeit	abgängige und nicht heimische Sträucher und Bäume, wie zum Beispiel Traubenkirsche, Flieder, Eschenblättriger Ahorn, Hybridpappel ersetzen		- Steigerung der Vitalität weg begleitender Gehölz-Strukturen durch Einbringen heimischer Arten, - Beitrag zum Artenschutz, insbesondere für heimische Insektenfauna,
Landwirtschaft				
WeB4 - Aufwertung durch Änderung der Bewirtschaftung (Blühstreifen)	Feldgehölz südlich von Wespen	Anlage eines Blühstreifens (PIK-Maßnahme) zur Aufwertung der Fläche und als Puffer zur angrenzenden Ackerfläche		- Erhöhung der Artenvielfalt, - Verringerung der Schadstoffeinträge in das Feldgehölz

Codierung	Standort	Maßnahme	Ziel
WeBK5 - Aufwertung durch Änderung der Bewirtschaftung Kurzumtriebsplantage (KUP)	Ackerfläche südlich K 1279 bzw. Zeitz, westlich von Wespen	Anlage einer greeningfähigen Kurzumtriebsplantage in Nord-Süd-Ausrichtung auf Acker mit schnell wachsenden Baumarten mit ausgeprägter Stockausschlagfähigkeit	- bietet nach Etablierung Erosionsschutz und einen neuen/anderen Lebensraumaspekt als Acker, - damit Förderung der Artenvielfalt am Standort, allerdings in einem engen Spektrum, - liefert Energieholz und leistet dabei einen Betrag zum Klimaschutz
Wasserflächen / Grundwasser			
WeH6 - Handlungsbedarf Herstellen einer Grabentasche	Graben südlich Wespen am Ende des Wiesenweges	vorhandene Grabensenke erweitern - Herstellen einer tieferen Grabentasche zur Absicherung einer ständigen Wasserführung	Lebensraumangebot für Amphibien und Reptilien als Trittstein in der Ackerlandschaft zwischen den Kiesseen und dem Seehof
Siedlungsflächen / Infrastruktur			
WeA7 - Aufwertung durch Rückbau	am östlichen Ortsausgang in Richtung Barby am Börde-Hamster-Radweg	sofern keine langfristige Nutzung gegeben- vollständige Beseitigung der ehemaligen Siloplatte	- Aufwertung Landschaftsbild, - Wiederherstellung von Lebensraumfunktionen, - Gewinn an landwirtschaftlicher Nutzfläche

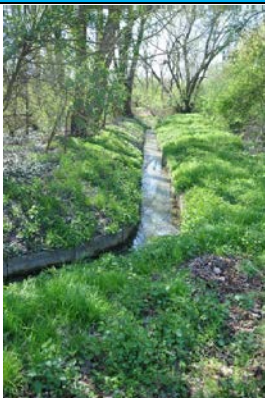


ORTSTEIL ZUCHAU

Codierung	Standort	Maßnahme	Ziel
Natur und Landschaft			
Allgemein - Erhalt und Entwicklung	Grünlandflächen innerhalb des Schutzgebietes	Umsetzung der Vorgaben aus der Schutzgebietsverordnung (LSG „Mittlere Elbe“)	Erfüllung der Ziele der Verordnung zum LSG
Allgemein - Erhalt der Baumreihen, Baumhecken, Hecken, Baumgruppen, Gebüsch, Feldgehölze und Einzelbäume	gesamter Bestand im Ortsteil Zuchau	- die zahlreichen Gehölze prägen das Landschaftsbild der offenen Landschaft, - Förderung standorttypischer Gehölze, Eindämmen von standortfremden Arten (u. a. Neophyten)	Erhalt und Ergänzung der die Landschaft strukturierenden Gehölze
ZuA1 - Aufwertung bzw. Erhalt der Streuobstwiesen	a) Streuobstwiese in der Ernst-Thälmann-Straße, b) ehemalige Kleingartenanlage am nordwestlichen Ortsrand	a) Erhalt bzw. Aufwertung durch Ergänzung mit standortgerechten Obstbäumen (alte Sorten), b) Nutzung und Erweiterung der vorhandenen Gehölzstrukturen, einschließlich Rückbau evtl. noch vorhandener baulicher Anlagen	- Bewahrung eines typischen Landschaftselements, - Artenpflege
ZuH2 - Handlungsbedarf durch Ersatzpflanzungen	a) Pappelreihe am nordwestlichen Ortsrand und b) Pappelreihe am westlichen Ortsrand entlang Tiefengraben	Ersatz bzw. Ergänzung der schnellwüchsigen, aber zugleich kurzlebigen und windanfälligen Pappeln durch standortgerechte Baumarten wie Ahornarten oder Winterlinde	- Sicherung der landschaftlichen Einbindung des Ortes, - Sicherung des geschützten § 30 Biotops Laufgraben
ZuPA3 - Aufwertung durch Alleeabäume (Pflanzung Allee)	Landstraße L 64 Richtung Patzetz sowie Kreisstraße K 1286 Richtung Dornbock (südliche Straßenseite)	Anlage einer Baumallee bzw. ergänzende Pflanzung in lückenhaften Beständen, ggf. auch als Baum-Strauch-Hecke mit standorttypischen Bäumen	- Die Anpflanzungen wirken sowohl das Landschaftsbild als auch das Mikroklima auf. - Zudem dienen sie als Biotopvernetzung und wirken positiv auf das Artenleben.

Codierung	Standort	Maßnahme	Ziel
ZuPO4 - Aufwertung durch Obstbäume (Pflanzung Obstbäume)	ländliche Wegestrukturen abseits der Land- und Kreisstraßen	- Anlage einer den Weg begleitenden Bepflanzung als Obstbaumallee oder als Hecke mit Wild-/Kulturobst a) Feldweg südlich Sachsendorf, b) am Kohlenschlag (§ 30 Biotop) - bereits erfolgte Neupflanzungen weisen Ausfälle auf! c) neuer Feldweg parallel zur Bahnstrecke, südöstlich Zuchauer Berg, d) am Pfingstberg - beachte Abstand zu Windkraftanlage (ev. nur Blühstreifen)	- Die Anpflanzungen werten sowohl das Landschaftsbild als auch das Mikroklima auf. - Zudem dienen sie als Biotopvernetzung und wirken positiv auf die Artenvielfalt.
			
Landwirtschaft			
ZuB5 - Aufwertung durch Bewirtschaftung mit Anlage eines Blühstreifens	Feldweg an der Ackerfläche zwischen Pfingstberg und Feldgehölz (Abgrabung)	Anlage eines einseitigen Blühstreifens gegenüber der neu gepflanzten Hecke	- Strukturierung der Ackerfläche, - Lebensraum-Angebot für Insekten, Vögel und Kleinsäuger



Codierung	Standort	Maßnahme		Ziel
Wasserflächen / Grundwasser				
ZuH6 - Handlungsbedarf Wiederherstellung natürliches Ufer	Graben östlich-südöstlich des Sportplatzes	- Rückbau der Betonwände, - Herstellen einer Uferandbefestigung aus natürlichen Materialien		- Verbesserung der Durchgängigkeit und damit Vitalität des Grabens, - Lebensraumangebot für Amphibien und Reptilien, - Stabilisierung westlich benachbartes Feuchtgrünland
ZuB7 - Bewirtschaftungsregel für Vitalität	Tiefengraben	- Einhaltung bzw. Erweiterung eines ca. 10 m breiten Gewässerschonstreifens durch extensive Nutzung („Blühstreifen“), - nur einseitige Grabenberäumung, - Sicherung durchgängiger Wasserführung, insbesondere südwestlich des Weges zwischen Pfingstberg und Hacksberg Biberspuren, - Lücken im Gehölzsaum durch ergänzende Pflanzungen schließen, - Einleitungen unterbinden		- Verbesserung der Vitalität des Grabens, - Schonstreifen sichern zur Verbesserung von Artenvorkommen - südwestlich des Weges zwischen Pfingstberg und Hacksberg potentielle Biberansiedlung unterstützen
ZuA8 - Aufwertung durch beschattende Gehölzanpflanzung und Randstreifen	Grabenverlauf vom Dornbocker Grund bis zum Tiefengraben	- Einhaltung bzw. Erweiterung eines ca. 10 m breiten Gewässerschonstreifens durch extensive Nutzung, - nur einseitige Grabenberäumung, - zur Beschattung Anpflanzung von Eschen, Weiden		- Verbesserung der Vitalität des Grabens, - Beitrag zur Revitalisierung des Tiefengrabens, - Schonstreifen sichern und verbessern Artenvorkommen

Codierung	Standort	Maßnahme		Ziel
ZuA9 – Aufwertung durch Pflege und Pflanzung	Graben südlich Zuchau	- regelmäßige sachgerechte Pflege des vorhandenen Kopfbaumbestandes sowie - Ergänzung der Kopfbaumreihe durch Stecklinge		Sicherung und Ausweisung eines geschützten Landschaftsbestandteils
Siedlungsflächen / Infrastruktur				
ZuA10 - Aufwertung durch Rückbau	am östlichen Ortseingang, an K 1285 (Karl-Marx-Straße)	vollständige Beseitigung der Fundamente und Wegebefestigungen		- Aufwertung Landschaftsbild, - Wiederherstellung von Lebensraumfunktionen, - Gewinn an landwirtschaftlicher Nutzfläche
Erholung / Landschaftsbild				
ZuA11 - Aufwertung Aussichtspunkt	Picknickbank unterhalb Windenergieanlage am Himberg	- Errichtung einer Infotafel mit zwei Themenschwerpunkten a) die Berge bei Zuchau – Homberg, Pfingstberg, Hacksberg, Zuchauer Berg b) Regenerative Energien, hier Windkraftanlagen		- Verbindung von Informationen zu Geomorphologie, Geschichte und zum hier und jetzt mit Aussagen zu Klima- und Umweltthemen am konkreten Objekt, - ein Bestandteil des Info-Rundweges „Barbys Brutto-Energie-Beitrag“